GSVS
GEWERBESCHULE VILLINGEN-SCHWENNINGEN

KSVS
Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen

albert-schweitzer-schule
bildungszentrum

Robert-Gerwig-Schule
Furtwangen
GEWERBLICHE & KAUFMÄNNISCHE SCHULE
STAATLICHE BERUFSFACHSCHULE

DWS
David-Würth-Schule

FGA
Landesberufsschule für das
Hotel- und Gaststättengewerbe

fts
Staatliche Feintechnikschule
mit Technischem Gymnasium

Gewerbliche
Schulen
Donaueschingen

QUELLENLAND
SCHWARZWALD
BAAR KREIS
Fachschule für Landwirtschaft
Donaueschingen

khs
Donaueschingen

Jetzt mit uns durchstarten!



Die beruflichen Schulen in der Trägerschaft des Schwarzwald-Baar-Kreises

QUELLENLAND
SCHWARZWALD
BAAR KREIS

Bildung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft!



Der Bildung kommt unter vielen gesellschaftlich diskutierten Aspekten eine besondere und ganz herausragende Bedeutung zu. Egal ob es nun um die demografische Entwicklung und die sich daraus ergebende sinkende Zahl an Schülerinnen und Schülern oder die Themen Fachkräftemangel und Chancengleichheit geht. Eine gute Ausbildung als Basis für das Berufsleben ist wichtig und gut ausgebildete junge Menschen haben eine große Bedeutung für die Unternehmen – nicht nur im Schwarzwald-Baar-Kreis. Eine gute Qualifikation ist der Schlüssel zu beruflichem Erfolg und für einen guten Arbeitsplatz – und somit auch für eine erfolgreiche Zukunft.
Daher ist das ehrgeizige Ziel, das wir uns als Bildungsregion gegeben haben, der bestmögliche Bildungserfolg für alle Kinder und Jugendliche im Schwarzwald-Baar-Kreis. Dabei haben wir uns auch stets neuen Herausforderungen, wie beispielsweise der Digitalisierung, dem barrierefreien Ausbau unserer beruflichen Schulen und der Realisierung von Kooperationsprojekten im Rahmen der Inklusion zu stellen. Mit unserem Schulentwicklungsplan sichern wir ein pädagogisch sinnvolles und leistungsfähiges Schulsystem unserer beruflichen Schulen und reagieren frühzeitig auf Entwicklungen im Bildungsbereich.
Das Schulsystem in Baden-Württemberg bietet viele Möglichkeiten der schulischen Aus- und Weiterbildung, von denen Sie zahlreiche hier vor Ort im Schwarzwald-Baar-Kreis wahrnehmen können. Die Bildungsmöglichkeiten im Schwarzwald-Baar-Kreis sind erstklassig. Eine gute Bildungsinfrastruktur mit vielfältigen Lern- und Bildungsangeboten prägt unseren Landkreis. Mit unseren hervorragend aufgestellten weiterführenden und beruflichen Schulen stehen Schülerinnen und Schülern ebenso wie Berufstätigen alle Wege offen. Egal ob Ihr Ziel ein höherer Bildungsabschluss, die Verwirklichung Ihres Traumberufs oder eine Ausbildung ist, bei uns können Sie es erreichen!
Machen Sie also im Schwarzwald-Baar-Kreis Ihren schulischen oder beruflichen Weg und nutzen Sie die Möglichkeit, sich mit dieser Broschüre umfassend und kompakt über die Bildungslandschaft im Bereich der beruflichen Schulen zu informieren. Bitte setzen Sie sich bei Fragen direkt mit den Schulen in Verbindung – diese helfen Ihnen gerne weiter!

Mit den besten Wünschen für die Zukunft
Ihr

Sven Hinterseh
Landrat

Die Zeit läuft

Anmeldeverfahren an den beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis

An den beruflichen Vollzeitschulen können Schülerinnen und Schüler neben einer beruflichen Grundbildung, je nach Herkunftsschule, sämtliche Schulabschlüsse erwerben – vom Hauptschulabschluss über die Mittlere Reife bis zu Fachschul- und Fachhochschulreife und Abitur.

- Die Anmeldung für die beruflichen Gymnasien und die meisten Berufskollegs erfolgt im Onlineverfahren (siehe oben rechts).
- Für viele Schularten finden Informationsveranstaltungen statt (siehe Rückseite dieser Beilage).
- Für die übrigen Schularten wie Wirtschaftsoberschule (WO), Berufskollegs 1BKFH und BKSP, die Berufsfachschulen, Vorqualifizierungsklassen und das Berufseinstiegsjahr bewerben Sie sich bis 01.03.2019 in Papierform bei der gewünschten Schule. Die Anmeldeformulare erhalten Sie auf der Homepage der jeweiligen Schule bzw. dort im Sekretariat.

Wichtige Termine beim Online-Bewerbungsverfahren

Im Februar: Für die beruflichen Gymnasien und die meisten Berufskollegs können Sie sich nur online bewerben: https://anmeldung-bs.rp.fr.schule-bw.de.
Auf dem Portal ist die Anmeldung nur im Februar 2019 möglich. Dort sind die einzelnen Standorte und Profile hinterlegt. Jeder Bewerber wählt aus diesen Möglichkeiten aus und legt eine individuelle Reihenfolge fest. Die Bewerbungsunterlagen (Ausdruck der Anmeldung, Halbjahreszeugnis und Lebenslauf) werden nur an die Schule geschickt, die auf Priorität 1 gesetzt wurde.

Im März: Versand der vorläufigen Zusagen bzw. Absagen bis 22. März. Jeder Bewerber kann sich an mehreren Schulen bewerben. Gibt es an der Erstwunsch-Schule zu viele Bewerber, erfolgt die Vergabe der Plätze in der Reihenfolge der Notendurchschnitte. Bewerber, die hier keinen Platz erhalten, werden dann der nächsten Schule zugewiesen, die in der Reihenfolge festgelegt wurde.

Im Juli: Letzter Tag für die Abgabe des Endzeugnisses oder eines entsprechenden Notennachweises an der Schule, an der man einen Platz zugesagt bekommen hat, ist am 17. Juli. Die Liste mit den endgültigen Schulzuweisungen kann Online ab dem 23. Juli eingesehen werden. Bewerber mit einer Zusage müssen am 24. Juli um 14 Uhr an die zugewiesene Schule kommen und durch ihre Anwesenheit den Schulplatz bestätigen. Nicht anwesende Bewerber verlieren ihren Schulplatz. Ab dem 25. Juli beginnt das Nachrückverfahren.

Wichtige Info: Erfahrungsgemäß ziehen etliche Bewerberinnen und Bewerber ihre Bewerbung wieder zurück (z.B. weil sie einen Ausbildungsplatz bekommen haben). Deshalb ist es durchaus möglich, nach dem 24. Juli 2019 doch noch einen Platz zu erhalten.



„Eine Schule mit vielen Möglichkeiten und Abschlüssen."

Barbara Hendricks-Kaiser
Schulleiterin der Albert-Schweitzer-Schule, Villingen



„Wir unterrichten mit modernen Medien und bereiten intensiv mit qualifizierten Abschlüssen auf die Berufswelt oder ein Studium vor."

Michaela Grade
Schulleiterin der David-Würth-Schule, Schwenningen



„Mit Kompetenz in die Zukunft – Fachschule für Landwirtschaft"

Reinhard Schulze
Stv. Leiter des Landwirtschaftsamtes und der Fachschule für Landwirtschaft Donaueschingen



„Wir bieten jungen Menschen modernste technische Ausbildung und damit einen erfolgreichen Start in ihre berufliche Zukunft."

Thomas Ettwein
Schulleiter der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium, Schwenningen



„Technik leben – 150 Jahre Kompetenz in Aus- und Weiterbildung."

Norbert Kias-Kümpers
Schulleiter der Gewerblichen Schulen Donaueschingen



„Die GSVS bietet Begleitung und Unterstützung auf einem interessanten Lebensabschnitt."

Siegfried Kärcher
Schulleiter Gewerbeschule Villingen-Schwenningen



„Als Schule der Gastlichkeit, der kulinarischen Genüsse und des guten Geschmacks bieten wir ein Karriere-Sprungbrett in die Welt."

Robert Fechteler
Schulleiter der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe, Villingen



„KHS Donaueschingen – Mehr als ein Lernort!"

Frank Liebetanz
Schulleiter Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen, Donaueschingen



„KS 1 – die Adresse für kompetente und umfassende kaufmännische Bildung in Villingen."

Rainer Wittmann
Schulleiter der Kaufmännischen Schulen 1, Villingen



„Wir bilden Weltklasse aus!"

Klaus Ender
Schulleiter Robert-Gerwig-Schule, Furtwangen



Die vielfältigen Möglichkeiten an den beruflichen Schulen bauen eine Brücke für eine erfolgreiche Zukunft der Jugendlichen.

Mein Ziel: der Fachpraktiker

Fachpraktiker mit Aufstiegsmöglichkeit in den Berufsfeldern Hauswirtschaft oder Küche

Jugendliche, die erfolgreich eine Förderschule oder ein Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf besucht haben, können sich zum Fachpraktiker in verschiedenen Fachrichtungen ausbilden lassen. Voraussetzungen sind eine entsprechende Ausbildungsreife, die berufliche Eignung im jeweiligen Berufsfeld sowie der von der Arbeitsagentur festgestellte Unterstützungsbedarf. Außerdem müssen sich die Jugendlichen erfolgreich um einen Ausbildungsplatz beworben haben. Dafür ist in Absprache mit der Agentur für Arbeit ein Ausbildungszuschuss möglich: Auf Antrag bei der Agentur für Arbeit können zudem ausbildungsbegleitende Hilfen gewährt werden.

EINSTIEG IN DIE AUSBILDUNG

Die Ausbildung dauert drei Jahre und endet mit einer Abschlussprüfung. Mit entsprechender beruflicher Erfahrung kann die Ausbildung im jeweiligen Ausbildungsberuf als Vollausbildung fortgesetzt und abgeschlossen werden.

DIE MÖGLICHKEITEN:

Fachpraktiker/in Hauswirtschaft: Geeignete berufliche Möglichkeiten bieten sich in hauswirtschaftlichen Großbetrieben, Privathaushalten, ambulanten Hauswirtschaftlichen Diensten oder in sozialen Einrichtungen, in der Gastronomie und in Wäschereien. Sie arbeiten in den Bereichen Ernährung, Haus- und Textilpflege. Dabei zählen Speisenvor- und -zubereitung, Vorratshaltung und -austeilung ebenso zu ihren Aufgaben wie die Raumpflege, Reinigung und Instandhaltung von Wäsche und anderen Textilien.
Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

Fachpraktiker/in Küche: Als Fachpraktiker/in Küche bereiten Sie verschiedene Lebensmittel für die Speisenproduktion vor. Sie stellen selbstständig einfache Speisen und Menügänge her. Ebenso sind Sie für die Pflege der Maschinen und Arbeitsgeräte, sowie für die Reinigung des Küchenbereiches zuständig.
Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

Berufsfachschule für Sozialpflege mit dem Schwerpunkt Alltagsbetreuung (BFSPT): Bei dieser Schulart steht zwar die Berufsausbildung zum „Staatlich anerkannten Alltagsbetreuer" im Vordergrund. Sie erwerben mit diesem Schulabschluss jedoch gleichzeitig auch den Hauptschulabschluss, falls dieser noch nicht vorliegt. Bei der Ausbildung geht es darum, Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Alltagsgestaltung für Menschen mit Hilfsbedarf zu vermitteln. Sie arbeiten in einer stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtung, in Wohngruppen oder auch in häuslichen Bereichen und bieten alltagsbegleitende und soziale Aufgaben wie beispielsweise Gestaltung von Betreuungsangeboten, Unterstützung bei Mahlzeiten und kleine Pflegeverrichtungen an. Während Ihrer Ausbildung arbeiten Sie drei Tage pro Woche in einer Einrichtung, die beiden anderen Tage besuchen Sie die Schule. Sie schließen einen Ausbildungsvertrag mit einem Träger ab und erhalten eine Ausbildungsvergütung.
Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

Mein Ziel: Guter Start in den Wunschberuf

Die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale System

Die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale System insbesondere in solchen Ausbildungsberufen, in denen es sinnvoll ist, das gesamte erste Ausbildungsjahr an die Schule zu übertragen.
So werden gute Ausbildungschancen geschaffen, da beispielsweise nicht jeder Ausbildungsbetrieb eine umfassende Grundbildung vermitteln kann. Neben einer vertieften Allgemeinbildung wird in der einjährigen Berufsfachschule die berufliche Grundbildung in Theorie und Praxis vermittelt. Sie ersetzt in den meisten Fällen das erste Ausbildungsjahr. Begleitet wird die Schulzeit in der einjährigen Berufsfachschule durch vorgeschriebene Praktika. Dieser hohe Praxisbezug sorgt für eine gute Fortsetzung der Berufsausbildung.

Zugangsvoraussetzungen: In der Regel ist ein Hauptschulabschluss vorgeschrieben sowie zumeist ein Vorvertrag zum Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb.

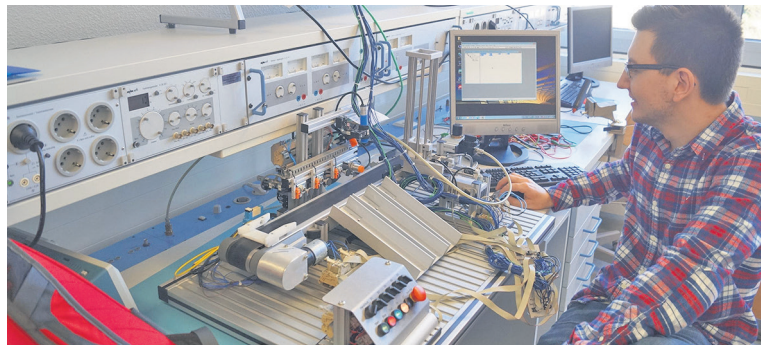
Mein Ziel: Eine Berufsausbildung

Die duale Berufsausbildung: eine Ausbildung, zwei Lernorte und jede Menge Perspektiven

Eine Berufsausbildung ist beim derzeitigen Fachkräftemangel ein hervorragender Ausgangspunkt für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Mit der Berufsausbildung starten heute echte Karrieren; die Zeiten, wo man als Geselle wenig Perspektiven hatte, sind vorbei. Betriebliche Qualifizierungsmodelle und ein durchlässiges attraktives Berufsbildungssystem halten Wege bereit, um nach der Ausbildung weiter durchzustarten. Die beiden Lernorte Betrieb und Berufsschule bilden in der sogenannten dualen Ausbildung die Basis für die Verzahnung von Theorie und Praxis. Diese Berufsausbildung genießt weltweit ein hohes Ansehen, weil sie optimal auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet. Eine Berufsausbildung gilt auch als sicherer Schutz vor (Jugend-) Arbeitslosigkeit. Und ganz nebenbei bezahlt der Ausbildungsbetrieb eine monatliche Vergütung.

Lerninhalte: In den meisten Ausbildungsberufen werden an der Berufsschule keine Fächer mehr unterrichtet, vielmehr werden die Inhalte in Lernfeldern dargestellt. An beruflichen Lernsituationen werden hierdurch alle Dimensionen des Berufes im Unterricht abgebildet. So ist es eben heutzutage erforderlich, dass ein Kfz-Mechatroniker neben allen fachlichen Qualifikationen auch ein Kundengespräch führen kann. Die Berufsschule arbeitet hier praxisnah, problemorientiert und fächerübergreifend.

Ausbildungszeit: Die Ausbildungszeit beträgt in der Regel 3 bis 3,5 Jahre. Es gibt aber auch zweijährige Berufsausbildungen, z. B. Verkäufer/in, Maschinen- und Anlagenführer/in, Fachkraft im Gastgewerbe. Die Ausbildungszeit kann verkürzt werden, wenn bereits erbrachte Vorleistungen vom Ausbildungsbetrieb anerkannt wurden und/oder wenn besonders gute Leistungen vorliegen. Die Ausbildungszeit gliedert sich in die Grundstufe und die Fachstufe I und II. Die Grundstufe vermittelt alle wichtigen Grundlagen der berufsfachlichen Kompetenz. Hierauf baut der Unterricht zur Vertiefung in den Fachstufen I und II auf. Ein sehr wichtiger Bestandteil des Berufsschulunterrichts ist die Allgemeinbildung. In Deutsch, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftskompetenz werden weitere Kompetenzen zur beruflichen Handlungsfähigkeit gefördert. In manchen Berufen erfolgt das erste Ausbildungsjahr in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule.



Bei der dualen Berufsausbildung bekommen die Auszubildenden die Fachkenntnisse im Ausbildungsbetrieb als auch in der Berufsschule vermittelt.

Abschluss mit Anschluss: Die Berufsausbildung endet mit der Abschlussprüfung vor der Kammer und in der Berufsschule. Unabhängig vom Berufsbild erhält jeder Absolvent ein Berufsschulabschlusszeugnis. Unter bestimmten Voraussetzungen kann Hauptschulabsolventen mit dem Abschluss der Berufsausbildung ein mittlerer Bildungsabschluss zuerkannt werden. In manchen Ausbildungsberufen können Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss durch Zusatzunterricht und Zusatzprüfung parallel zur Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben. Im Anschluss an die Berufsausbildung wird üblicherweise ein Arbeitsvertrag abgeschlossen. Es stehen aber noch weitere Wege offen. Zur allgemeinen Hochschulreife kommt man mit abgeschlossener Berufsausbildung über die Technische Oberschule oder die Wirtschaftsoberschule. Im einjährigen Berufskolleg kann die Fachhochschulreife erworben werden. Zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung werden auch von den Kammern angeboten.

Zugangsvoraussetzungen: Auszubildende benötigen für den Besuch der Berufsschule einen gültigen Ausbildungsvertrag mit einem von der Kammer zugelassenen Ausbildungsbetrieb. Bei einigen Ausbildungsberufen, welche die Grundstufe in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule führen, ist ein Vorvertrag mit dem Ausbildungsbetrieb erforderlich. Für die meisten Ausbildungsberufe ist in der Regel ein Hauptschulabschluss oder ein mittlerer Bildungsabschluss eine Voraussetzung.

Angebote der beruflichen Schulen

- Dreijährige Berufsfachschule für Technik, Ausbildung als Systemelektroniker/in, Feinwerkmechaniker/in, Uhrmacher/in; Standort: Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium, Villingen-Schwenningen, Robert-Gerwig-Schule, Furtwangen
- Berufsschule für Uhrmacherei; Standort: Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium Villingen-Schwenningen.
- Berufsschule für das Berufsfeld Hauswirtschaft, Agrarwirtschaft (Floristik, Gartenbau, Landwirtschaft).
- Landwirtschaftliche Berufsschule (einjährig).
- Berufsschule für das Berufsfeld Gesundheit, Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe, Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege.
- Berufskolleg für Sozialpädagogik (Erzieherberufsvorbereitung), Zweijährige Fachschule zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in (auch dreijährig möglich: praxisintegriert (PiA) oder in Teilzeitform; Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.
- Berufsschule für Berufsfeld Körperpflege: Frisör/in.
- Berufsschule für Berufsfeld Nahrung: Fleischer/in; Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei).
- Berufsschule für Berufsfeld Anlagenmechanik: Anlagenmechaniker/in, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.
- Berufsschule für Berufsfeld Fahrzeugtechnik: Kfz-Mechatroniker/in.
- Berufsschule für Metalltechnik: Industriemechaniker/in; Werkzeugmechaniker/in; Zerspanungsmechaniker/in.
- Berufsschule für Berufsfeld Fachinformatik: Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker/in Systemintegration.
- Berufsschule für Berufsfeld Elektrotechnik: Elektroniker/in Geräte und Systeme; Elektroniker/in Betriebstechnik; Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik; Industrieelektriker/in.
- Berufsschule für Berufsfeld Mechatronik: Mechatroniker/in; Standort: Gewerbeschule Villingen-Schwenningen.
- Kaufmännische Berufsschule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung, Zwei- bzw. dreijährige Ausbildung in den Bereichen Fachlagerist, Fachkraft für Lagerlogistik, Verkäufer, Einzelhandelskaufmann, Industriekaufmann, Informatikkaufmann, IT-Systemkaufmann, Mathematisch-technischer Softwareentwickler (MATSE); Standort: Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen.
- Berufsschule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung; Zwei- bzw. dreijährige Ausbildung in den Bereichen Automobil, Bank, Büro, Handel, Industrie, Sport- und Fitness, Post-, Kurier-, Expressdienste, Finanzassistenten, Öffentliche Verwaltung, Assistenten für internationales Wirtschaftsmanagement.
- Berufsschule für das Berufsfeld Gesundheit: Dreijährige Ausbildung zur kaufmännisch-pharmazeutischen Angestellten; Standort: Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen.
- Berufsschule für das Berufsfeld Wirtschaft mit dem Ausbildungsberuf Industriekaufleute.
- Berufsschule für das Berufsfeld Metalltechnik mit den Aus-

bildungsberufen Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker, Zerspanungsmechaniker und Maschinen- und Anlagenführer; Standort: Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

Berufsschule für das Berufsfeld Hotellerie und Gastronomie; dreijähriges Duales Berufskolleg Hotellerie und Gastronomie mit FHR; dreijährige Ausbildung in den Bereichen: Hotelkauffrau/mann, Hotelfachfrau/mann, Hotelfachfrau/mann mit Zusatzqualifikation Hotelmanagement, Köchin/Koch, Fachfrau/mann für Systemgastronomie, Restaurantfachfrau/mann; zweijährige Ausbildung in den Bereichen: Fachkraft im Gastgewerbe, Fachkraft im Gastgewerbe in der Systemgastronomie; Standort: Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe Villingen-Schwenningen.

Berufsschule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (Rechtsanwaltsfachangestellte; Steuerfachangestellte; Industriekaufmann/frau; Kaufmann/frau für Büromanagement, für Dialogmarketing, im Einzelhandel, im Groß- und Außenhandel, für Spedition- und Logistikdienstleistung; Medienkaufmann/frau Digital- und Print; Verkäufer/in); Standort: David-Würth-Schule, Villingen-Schwenningen.

Berufsschule für das Berufsfeld Metalltechnik: Grundstufe Metalltechnik, Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Schwerpunkte Formteile, Bauteile und Halbzeuge

Berufsschule für das Berufsfeld Bautechnik: Grundstufe Bautechnik, Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Zimmerer/in, Fliesen-Platten- und Mosaikleger/in, Bauzeichner/in Schwerpunkt Architektur und Ingenieurbau

Berufsschule für das Berufsfeld Holztechnik: Tischler/in, Glaser/in Schwerpunkt Fenster- und Fassadenbau, Fachpraktiker Holzbearbeitung

Berufsschule für das Berufsfeld Farbtechnik: Maler und Lackierer (Gestaltung und Instandhaltung), Bau- und Metallmaler

Berufsschule für das Berufsfeld Nahrung: Bäcker/in, Konditor/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei, Konditorei).

Ergänzungsunterricht „Ausbildung plus Fachhochschulreife" in allen Berufsfeldern; Standort: Gewerbliche Schulen Donaueschingen.

Mein Ziel: International durchstarten

Die globale Vernetzung der regionalen Betriebe macht es unumgänglich, allen Schülern und Auszubildenden Zusatzqualifikationen zu vermitteln, die auf die internationale Ausrichtung der Berufswelt vorbereiten. In fast allen beruflichen Schularten und Ausbildungen wird der Bedeutung von Fremdsprachen mit verschiedensten Maßnahmen Rechnung getragen.

Das Profil Internationale Wirtschaft (WGI): Das Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium mit dem Profil Internationale Wirtschaft bereitet seine Schülerinnen und Schüler optimal auf eine internationale Berufs- und Hochschullaufbahn vor. Dabei vermittelt das WGI nicht nur Wirtschafts-Know-how mit internationalen Bezügen, sondern auch eine umfassende Beherrschung der englischen Sprache. Zur Vertiefung der Sprachkompetenz werden die Fächer „Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre" und „Global Studies" sowie „Ökonomische Studien" bilingual unterrichtet. Hierbei erleben die Schülerinnen und Schüler die englische Sprache als nützliches und oft unverzichtbares Werkzeug zum Verständnis globaler Zusammenhänge und erwerben interkulturelle Kompetenzen. Das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife wird im Profil WGI erweitert durch das Zertifikat: „Internationales Abitur Baden-Württemberg – Richtung Wirtschaft" bzw. ein „Bilinguales Zertifikat Deutsch/Englisch", was die Abiturientinnen und Abiturienten besonders auszeichnet. Dies erleichtert den Einstieg in ein Studium an einer englischsprachigen Universität oder eine Berufsausbildung im englischsprachigen Ausland.

Duales Berufskolleg Internationale Wirtschaft: Im Bereich „Industrie" werden hier zusätzliche Inhalte für Berufsschüler mit Fachhochschulreife oder Abitur angeboten: In zweieinhalb Jahren erreichen die Teilnehmer den Abschluss „Assistent für internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen". Dies beinhaltet Zusatzunterricht in den Bereichen Außenhandel, Controlling, Englisch und einer weiteren Fremdsprache (Spanisch oder Französisch). Der Berufsabschluss findet durch eine schulische Prüfung und die IHK-Kammerprüfung vor Ort statt. Die Ausbildung kann mit einem betrieblichen und schulischen Auslandsaufenthalt verbunden werden. So waren Absolventen dieses Ausbildungsganges schon im europäischen Ausland, aber auch in den USA, Kanada, Brasilien, Südafrika, China etc. Auf diesem Wege können die zukünftigen Fachkräfte teilweise schon vorab ihre möglichen Einsatzgebiete kennen lernen.



Erfolgreiche Auszubildende in London mit dem Europass Mobilität.

Duales Berufskolleg Banken (Finanzassistent/in): Im Bereich „Bankwesen" kann die Zusatzqualifikation „Finanzassistent" erworben werden. In diesem Ausbildungsgang erwerben die Teilnehmer neben den Kenntnissen eines Bankkaufmanns zusätzliche Inhalte aus den Bereichen Steuern, Immobilien und Versicherungen. Der Berufsabschluss findet durch eine schulische Prüfung und die IHK-Kammerprüfung verkürzt in zwei Jahren vor Ort statt. Die Beschulung findet im Blockunterricht statt.

DIE ZUSATZQUALIFIKATIONEN

„Technische Qualifikation mit Fremdsprache Englisch" für Industriekaufleute: Parallel zu ihrer Ausbildung haben Auszubildende zum Industriekaufmann/ frau mit der Ausgangsvoraussetzung Hochschulreife, Fachhochschulreife oder Erstausbildung die Möglichkeit zum Erwerb einer Zusatzqualifikation. Inhalte dieses Faches sind beispielsweise CAD-Anwendungen, Automatisierungs- und Steuerungstechnik sowie unterschiedliche Fertigungsverfahren. Darüber hinaus sind zwei Schulstunden Englisch auf der Niveaustufe B2 verpflichtend. Bei erfolgreichem Abschluss erwerben die Auszubildenden eine Zusatzqualifikation der IHK: „Technische Qualifikation mit Fremdsprache Englisch".

Ein strukturell vergleichbares Modell gibt es für die Informatikkaufleute bzw. IT-Systemkaufleute. Hierbei kann unter oben genannten Eingangsvoraussetzungen das Fach „Netzwerkmanagement mit Fremdsprache Englisch" belegt werden. Inhalte des 2stündigen Faches Netzwerkmanagement sind beispielsweise Datensicherheit und Verschlüsselung, Netzwerkstrukturen und -topologien, Netzwerkdesign, Kosten und Schnittstellen zu betrieblichen Abläufen, Netzwerkkomponenten, Administration sowie Einbindung in größere Netzwerke und Systeme. Am Ende der Ausbildung legen die Informatikkaufleute bzw. IT-Systemkaufleute zur Erlangung der Zusatzqualifikation eine Prüfung ab.

Technik für Automobilkaufleute: In einer Kooperation Automobilkaufleute auch technisch qualifiziert.

Kaufmann International (AHK): Im Rahmen der „Erasmus+"-geförderten Auslandsaufenthalte für kaufmännische Auszubildende wird über einen Partner in London, das „European College of Business and Management" diese Zusatzqualifikation erworben.

Mein Ziel: Der mittlere Bildungsabschluss

Mit dem mittleren Bildungsabschluss kann man seine Chancen auf einen guten Einstieg ins Berufsleben verbessern.



Auf dem Weg zur Ausbildung. Mit dem mittleren Bildungsabschluss können Berufsanfänger ihre Chancen auf einen guten Einstieg in das Berufsleben verbessern.

Aber auch wer das Abitur oder die Fachhochschulreife für ein Studium benötigt, kann diese Abschlüsse nur mit dem mittleren Bildungsabschluss erreichen. Was kann man also tun, wenn die mittlere Reife noch fehlt? Zwischen dem Hauptschulabschluss und der mittleren Reife bilden die zweijährigen Berufsfachschulen das wichtigste Bindeglied. Nach zwei Jahren Vollzeitunterricht schließt man mit der Prüfung zur Fachschulreife ab und erhält einen Abschluss, der dem mittleren Bildungsabschluss gleichgestellt ist. Gleichzeitig erhält man durch die unterschiedlichen Schwerpunkte der einzelnen Berufsfachschulen eine berufliche Grundbildung. Diese bildet, gemeinsam mit dem schulischen Abschluss, eine ideale Voraussetzung für den Berufseinstieg. Im Anschluss ist der Besuch eines Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife oder eines beruflichen Gymnasiums zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife möglich.

Zugangsvoraussetzungen: Für die zweijährige Berufsfachschule ist der Hauptschulabschluss oder ein Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands erforderlich. Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt neben einer weitergehenden und vertiefenden Allgemeinbildung auch berufsbezogene Inhalte in verschiedenen Fachrichtungen.

Zweijährige Berufsfachschule für Elektrotechnik (2BFE): Hier drehen sich Theorie- und fachpraktischer Unterricht vor allem um Elektrotechnik. Der Aufbau und die Funktionsweise von elektrischen Schaltungen und Steuerungen sind zentrale Themen des Lernfeldunterrichts. Hierzu findet der Unterricht im Klassenzimmer, im Elektrolabor sowie in unseren Computerräumen statt. Wer die Zweijährige Berufsfachschule Elektrotechnik erfolgreich abgeschlossen hat, kann ins 2. Ausbildungsjahr eines Elektroberufes aufgenommen werden. Aber auch für viele weitere Berufe wie Mechatroniker, Industriemechaniker usw. ist die 2BFE eine gute und sinnvolle Vorbereitung. Standort: Gewerbliche Schulen Donaueschingen.

Zweijährige Berufsfachschule Metalltechnik (2BFM): Die 2 BFM bietet eine solide berufliche Grundbildung für die Ausbildungsberufe im Berufsfeld Metalltechnik. Standort: Gewerbeschule Villingen-Schwenningen.

Zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft (2BFW): Für Schülerinnen und Schüler, die ihre Stärken im Verwaltungsbereich oder in einer kaufmännischen Tätigkeit sehen, ist dies die richtige Schulart. Die Wirtschaftsschule ist berufsvorbereitend und vertieft die Allgemeinbildung. Auf alle Berufe im kaufmännischen oder im Verwaltungsbereich bereitet diese Schulart sehr gut vor: Kaufmann im Einzelhandel, Industriekaufmann, Kaufmann/frau für Büromanagement, Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel, Kaufmann/frau für Spedition und Logistikdienstleistungen Bankkaufmann/frau etc. Standorte: David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen, Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

Zweijährige Berufsfachschule Profil Gesundheit und Pflege (2BFP): Pflegeberufe haben eine große Zukunft. Unterrichtsfächer im berufsorientierten Bereich sind beispielsweise Biologie, Ernährung, Pflege und Gesundheit. Auf alle Berufe im medizinischen oder pflegerischen Bereich bereitet diese Schulart sehr gut vor. Es kann auch als erstes Ausbildungsjahr in den Berufen der „Medizinischen oder zahnmedizinischen Fachangestellten" angerechnet werden. Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

Berufsfachschule Pädagogische Erprobung (BFPE), Profil Wirtschaft und Hauswirtschaft: Ziele sind die Vertiefung der Allgemeinbildung, die Verbesserung der Ausbildungsreife und der Hauptschulabschluss oder der Abschluss des Berufseinstiegsjahres oder der mittlere Bildungsabschluss (Fachschulreife). Die wichtigsten Bausteine der BFPE sind dabei: Ganztagesförderung, Lernen im eigenen Tempo, gemeinsame Bearbeitung von Wochenplänen, Möglichkeit der individuellen Veränderung der Ziele sowie intensive Betreuung durch Lernberater. Die BFPE ist ein zweistufiger Bildungsgang: ein Jahr Basisstufe und ein zweites Jahr Aufbaustufe. Die Basisstufe ermöglicht Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluss den Abschluss des Berufseinstiegjahres (BEJ) und eine berufliche Grundbildung oder die Versetzung in die Aufbaustufe mit dem Ziel Mittlerer Bildungsabschluss. Standort: Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen.

Zweijährige Berufsfachschule Profil Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH): Berufe in der modernen Hauswirtschaft werden immer attraktiver. Wir bieten berufliche Grundbildung im Bereich Ernährung, Erziehung, Wohnen und Recht auf dem Prinzip der Lernfelder, wobei Kompetenzen gefördert werden, die im späteren Berufsleben, aber auch auf weiterführenden Schulen wie dem Berufskolleg oder einem beruflichen Gymnasium die Grundlagen für erfolgreiches Handeln legen. Diese Schulart hat einen hohen Praxisanteil z.B. im Bereich Nahrungszubereitung und Textilarbeit. Auf folgende Berufe bereitet die 2BFH sehr gut vor: Hauswirtschafter/in, Diätassistent/in, Dorfhelfer/in, Erzieher/in, Restaurantfachfrau/fachmann, Hotelfachfrau/mann, Köchin/Koch. Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen.

Mein Ziel: Der Hauptschulabschluss

Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB):
Ein Prüfungszeugnis verbessert die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Dabei kann das Vorqualifizierungsjahr helfen. Das VAB ist eine einjährige Vollzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Hauptschulabschluss und Ausbildungsplatz. Sie soll den Hauptschulabschluss ermöglichen und die Berufsfindung erleichtern. Jugendliche erwerben berufliches Vorwissen, eine verbesserte Berufsreife sowie Schlüsselqualifikationen in bis zu drei Berufsfeldern und die Fähigkeit zur Alltagsbewältigung. Ein von Lehrer/innen betreutes Betriebspraktikum und der berufsbezogene Unterricht mit hohem Anteil an praktischem Lernen ermöglichen den Jugendlichen Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern. Wichtiges Ziel des VAB ist der dem Hauptschulabschluss gleichwertige Schulabschluss. Er kann neben dem berufsbezogenen VAB-Abschluss über eine Zusatzprüfung in den allgemeinbildenden Fächern erworben werden. Bei guten Leistungen ist der Besuch einer weiterführenden Vollzeitschule möglich.
Standorte: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen, David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen, Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen, Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe Villingen-Schwenningen, Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium Villingen-Schwenningen.

Vorqualifizierungsjahr in Kooperation mit der Förderschule:

In dieser Schulart arbeiten Förderschule und berufliche Schule über zwei Schuljahre hinweg eng zusammen. In der 8. Klasse der Förderschule besuchen die Schüler bereits an einem Tag in der Woche die berufliche Schule und lernen diese sowie ihre Klassenlehrer näher kennen. Im zweiten Unterrichtsjahr sind die Schüler/innen an der Berufsschule und werden nach dem Lehrplan des Vorqualifizierungsjahres Arbeit /Beruf unterrichtet. Ziel ist es, die allgemeine Bildung zu vertiefen und die lebensweltbezogenen Kompetenzen zu erweitern. Außerdem sollen die beruflichen Handlungskompetenzen geschult, die Berufsreife gefördert und damit der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden. Der entsprechende Unterricht in Fachtheorie und Fachpraxis wird an einer beruflichen Schule erteilt. In der Abschlussprüfung kann durch eine Zusatzprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und wahlweise Englisch ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand in maximal zwei Jahren erworben werden.
Standorte: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen, Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Gewerbliche Schulen Donaueschingen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen.

Berufseinstiegsjahr BEJ):

Hier können berufsschulpflichtige Jugendliche mit Hauptschulabschluss, die keinen Ausbildungsplatz erhalten haben und keine andere weiterführende Schule besuchen, ihre allgemeine Bildung erweitern und ihre Projekt- und Sozialkompetenz sowie ihre berufsbezogenen Kenntnisse gezielt verbessern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung von fachpraktischen Fertigkeiten in einem Berufsfeld. Dadurch soll der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden. Die berufliche Praxis wird in wöchentlichen Praxistagen oder durch Blockpraktika vermittelt. Das BEJ endet mit einer Abschlussprüfung. Es erleichtert den Einstieg in ein Ausbildungsverhältnis und bei besonders guten Leistungen auch den Besuch einer weiterführenden beruflichen Vollzeitschule. Sofern sich kein Ausbildungsverhältnis anschließt, ist mit dem BEJ die Berufsschulpflicht erfüllt. In Donaueschingen wird das BEJ in integrierter Form in der BFPE angeboten.

Standorte: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen, Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen.



Für eine Ausbildung zum/zur Landwirt/in ist der Hauptschulabschluss notwendig.

Mein Ziel: Deutsch lernen

Die Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für junge Menschen ohne Deutschkenntnisse (VABO).

Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) richtet sich an Schüler/innen ohne Deutschkenntnisse. Sie werden sprachlich und kulturell auf ein Leben in Deutschland vorbereitet und bekommen Hilfestellung zur Alltagsbewältigung. Durch einen Praktikumstag jede Woche (sofern es die erworbenen Sprachkenntnisse zulassen) findet eine Hinführung auf eine mögliche Ausbildung statt. Im Gegensatz zu den übrigen Bildungsgängen wird hier kein Schulabschluss, sondern zunächst die deutsche Sprache erworben. Das bedeutet, dass Sprachförderung die Aufgabe aller Lehrer in allen Unterrichtsfächern ist. In einer mitunter belastenden und ungewissen Lebenssituation können die Schülerinnen und Schüler im VABO einen geschützten Raum erleben, der es ihnen durch verlässliche Personen und Strukturen ermöglicht, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in die eigene Zukunft zu entwickeln. Die Schüler/innen werden von Schulsozialarbeitern begleitet. Bewerbungen für diese Schulart nimmt der Schwarzwald-Baar-Kreis als Schulträger entgegen. Dieser entscheidet über die Zuteilung an die einzelnen Standorte.
Standorte im Schuljahr 2018/19: Gewerbliche Schulen Donaueschingen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen, Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

DIE 9+3-REGELUNG

Ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand wird erreicht, wenn eine Berufsausbildung mit der Kammerprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde, das Berufsschulzeugnis mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,0 und ausreichend Fremdsprachenkenntnisse (mindestens Note 4,0 nach fünfjährigem Fremdsprachenunterricht) nachgewiesen werden kann. In Baden-Württemberg wird darüber hinaus auch dann ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsabschluss zuerkannt, wenn mindestens die Durchschnittsnote aus Hauptschulabschluss, Berufsschulabschluss und Berufsabschluss (Kammerprüfung) 2,5 erreicht wird. Mit diesem Bildungsabschluss können alle Bildungsgänge besucht werden, die einen Realschulabschluss voraussetzen. Zu beachten ist allerdings, dass die beruflichen Gymnasien und die Oberstufe der Berufsoberschule außerdem das Bestehen einer zusätzlichen Aufnahmeprüfung voraussetzen.

Mein Ziel: Die allgemeine Hochschulreife

Berufliche Schulen bieten viele Wege zur allgemeinen Hochschulreife. Ganz egal, ob die Interessen technisch, kaufmännisch, sozial oder naturwissenschaftlich gelagert sind.

In Baden-Württemberg wird jedes dritte Abitur an einem beruflichen Gymnasium erworben. Für die Realschüler/innen ist das mit Abstand der beliebteste Weg, um in drei Jahren die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Diese berechtigt zum Studium an allen Universitäten und (Fach-) Hochschulen. Als Kombination von Studium und Beruf bietet sich auch der Besuch einer Dualen Hochschule an.

Für Absolventen, die (vorerst) kein Studium aufnehmen wollen, begünstigen die beruflichen Vorkenntnisse den Einstieg in Ausbildungsberufe und führen unter Umständen zu einer verkürzten Ausbildungszeit im Rahmen einer dualen Berufsausbildung. Voraussetzung für die Aufnahme in ein berufliches Gymnasium ist der Realschulabschluss, der Werkrealschulabschluss nach Klasse 10 oder die Fachschulreife der Berufsfachschulen. In allen drei Fällen muss ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in jedem dieser Fächer mindestens die Note „ausreichend" erreicht worden sein. Für Schüler/innen des Gymnasiums zählt das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 als Aufnahmevoraussetzung. Bei mehr Bewerbern als Plätzen gibt es ein Auswahlverfahren.

Die Angebote an den beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis sind vielfältig: Wirtschaftliche und sozialwissenschaftliche Themen sind mittlerweile ebenso feste Bestandteile des Unterrichtsalltages geworden wie innovative technische Entwicklungen, die sich in den vielfältigen Profilfächern der beruflichen Gymnasien widerspiegeln.

❶ BIOTECHNOLOGISCHES GYMNASIUM (BTG)

Das Biotechnologische Gymnasium (BTG): Die Biotechnologie verfolgt das Ziel, lebende Organismen (Mikroorganismen, Pflanzen- oder Tierzellen) für den Menschen nutzbar zu machen. Ihren Einsatzbereich findet die Biotechnologie u.a. in der Medizin, in der Landwirtschaft und in der Ökologie. Neben grundlegenden Kenntnissen der Zellbiologie werden Methoden zur gentechnischen Veränderung der Erbinformation und die Nutzung von Zellen zur biotechnologischen Produktion behandelt. Die erlernten Inhalte werden durch praktische Übungen im Labor ergänzt. Das BTG legt ausgezeichnete fachliche Grundlagen für die naturwissenschaftlichen Studiengänge, insbesondere im biologischen, biotechnologischen, pharmazeutischen und medizinischen Bereich.
Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villlingen-Schwenningen

❷ ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (EG)

Das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium (EG) wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die Freude an Naturwissenschaften wie zum Beispiel Biologie und Chemie haben. Im Profilfach Ernährung und Chemie lernen sie die Chemie der Nährstoffe, das Vorkommen in Lebensmitteln und ihre Verstoffwechselung im menschlichen Körper kennen. Zuvor werden für alle gemeinsam die chemischen und biochemischen Grundlagen gelegt. Komplexe Themen wie Diabetes, Übergewicht und Alkoholmissbrauch können schließlich durchdrungen werden. Die Absolventen erhalten hier eine optimale Vorbereitung für ein Studium der Naturwissenschaften, Medizin oder Pharmazie; außerdem profitieren sie für ihre eigene Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Die erlernten Inhalte werden durch praktische Übungen im Labor ergänzt.



Schüler/innen der Wirtschaftsoberschule (David-Würth-Schule). Ob duale Ausbildung oder über den zweiten Bildungsweg zum Abitur. An den beruflichen Schulen des Schwarzwald-Baar-Kreises ist das Angebot vielfältig.

Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

❸ SOZIAL- UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (SGG)

Das Profilfach Pädagogik und Psychologie im Profil Soziales vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die individuellen und sozialen Grundbedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens und für die Gesetzmäßigkeiten ihrer Veränderung anhand ausgewählter pädagogischer und psychologischer Inhalte. Die Schüler/innen erhalten einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen menschlichem Verhalten bzw. sozialen Prozessen und Persönlichkeitsfaktoren, Sozialstrukturen und Umweltbedingungen. Neben fundierten Grundlagen in der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie gewinnen Schüler/innen u. a. neueste Erkenntnisse der Neurobiologie und der Gerontologie und erlangen betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Führung von Einrichtungen im sozialen Bereich.
Das SGGS legt ausgezeichnete fachliche Grundlagen für die Studienrichtung Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Sozialwissenschaften, Rechts- und Verwaltungswissenschaften sowie für Studiengänge für das Lehramt.

Das Profilfach Gesundheit und Pflege im Profil Gesundheit wendet sich an medizin-, therapie-, pflege-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlich interessierte Schüler/innen. Im Profilfach „Gesundheit und Pflege" wird ein Verständnis für präventive, therapeutische, pflegerische und rehabilitative Zusammenhänge entwickelt. Vor diesem Hintergrund werden alle Organsysteme des menschlichen Körpers betrachtet. Hierzu wird medizinisches Basiswissen aufgebaut und mit gesundheitswissenschaftlichen Frage- und Problemstellungen vernetzt. Sozialwissenschaftliche Aspekte der Psychologie, Pädagogik, Soziologie und Ethik spielen eine bedeutende Rolle. In den begleitenden Laborübungen werden praktische Fähigkeiten im Bereich Gesundheit trai-

niert. Das SGGG wendet sich an Schüler/innen, die sich auf ein Studium für gesundheits- und sozialpflegerische Berufe vorbereiten wollen wie beispielsweise Medizin, Pflegemanagement, Gerontologie, Public-Health-Studiengänge oder Krankenhaus- und Sozialmanagement.
Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villlingen-Schwenningen.

❹ DIE PROFILE DES TECHNISCHEN GYMNASIUMS (TG)

Hier werden Schüler/innen intensiv auf Studiengänge aus den Bereichen Informatik, Mechatronik, Gestaltungs- und Medientechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen vorbereitet. Dabei werden landkreisweit unterschiedliche Profile angeboten.

Im Profil Mechatronik (TGM). Die in technischen Produkten und in der betrieblichen Praxis gängige Verschränkung von Maschinenbau und Elektrotechnik werden im Unterricht abgebildet. Daher sind in den profilbezogenen Fächern neben den klassischen Themen aus diesen beiden Ingenieurdisziplinen auch Elemente der Mechatronik enthalten. Die Schülerinnen und Schüler erwerben dadurch Fähigkeiten, die ihnen die systemische Denk- und Arbeitsweise der Ingenieurwissenschaften erschließen.
Standort: Staatliche Feintechnikschule mit technischem Gymnasium, Villingen-Schwenningen, Gewerbliche Schulen Donaueschingen.

Das Profil Gestaltungs- und Medientechnik (TGG) hat als zentrales Element des Unterrichts die projekthafte Konzeption von Medien und Produkten. Hierzu werden in der Theorie alle wesentlichen Kompetenzen zur Gestaltung vermittelt. Umgesetzt werden die Projekte mit professionellen Computerprogrammen.
Standort: Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium Villingen-Schwenningen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

Das Profil Informationstechnik (TGI): Die Verzahnung von Hard- und Software führt in allen Lebensbereichen zu komplexen, teilweise selbstständig arbeitenden Systemen. Im Profilfach IT werden informationstechnische Grundlagen und vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Hardware, Software und Systeme vermittelt und Kenntnisse in Systemgestaltung, Informationslogik, strukturierter und objektorientierter Programmentwicklung, in informationsverarbeitenden Systemen sowie in Datenbanken und Betriebssystemen geschaffen.
Standort: Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium Villingen-Schwenningen.

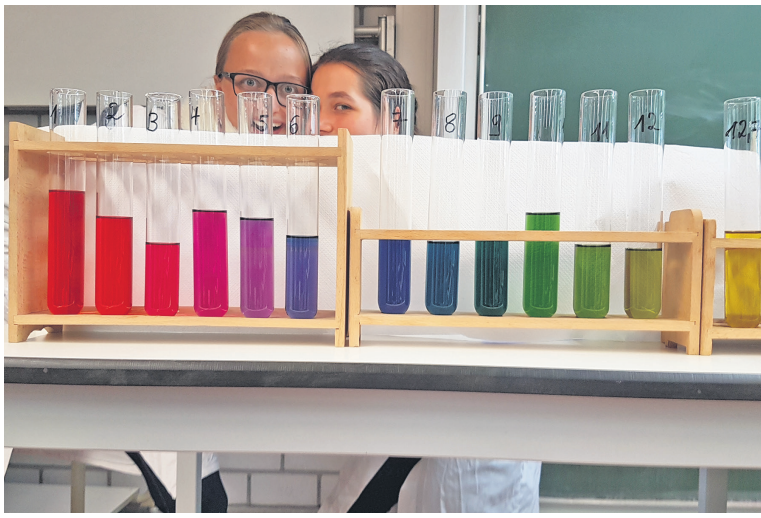
Das Profilfach Technik und Management (TGTM) kombiniert wesentliche Kompetenzen aus Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre. Je weiter die Spezialisierung in der Arbeitswelt voranschreitet, desto wichtiger werden Mitarbeiter, die sich sowohl in betriebswirtschaftlichen als auch in technischen Bereichen gut auskennen, um diese Bereiche interdisziplinär miteinander verknüpfen zu können.
Standort: Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

❺ DIE PROFILE DES WIRTSCHAFTSGYMNASIUMS (WG)

Das WG bereitet sehr gut auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium vor und schafft ideale Voraussetzungen für alle kaufmännischen, verwaltungs- und finanznahen Ausbildungsberufe.

Im Profil Wirtschaft (WGW) erwerben die Absolventen/innen ein vertieftes Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge und betriebswirtschaftliche Arbeitsabläufe sowie deren Steuerung und Kontrolle.
Standorte: Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

Das Profil Internationale Wirtschaft (WGI) wendet sich vor allem an sprachbegabte Schüler/innen, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und beim Zugang zu internationalen Studien-und Ausbildungsgängen verbessern möchten. In drei Pflichtfächern werden festgelegte Inhalte bilingual unterrichtet und betonen den Stellenwert der englischen Sprache als Konferenz-und Verhandlungssprache. Mit dem Besuch erwirbt man zudem auch den Abschluss „Internationales Abitur Baden-Württemberg am Wirtschaftsgymnasium". Standorte: Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen.



Die bunte Welt der Experimente im Ernährungswissenschaftlichen Gymnasium.

Das Profil Finanzmanagement (WGFM): Das WG-Profil Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanzen bietet neben den klassischen volks- und betriebswirtschaftlichen Inhalten in besonderem Maße auch wirtschaftliche Inhalte, die im Alltag von großer Bedeutung sind. So werden auch Themen wie der Erwerb von Immobilien, langfristige Geldanlagen oder die Privatinsolvenz ausführlich behandelt. Das Profil WGFM bereitet somit in ganz besonderer Form auf eine spätere berufliche Tätigkeit bei Behörden, Banken oder Versicherungen vor.
Standort: Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen.

❻ DAS ABITUR ÜBER DEN ZWEITEN BILDUNGSWEG AN DEN BERUFSOBERSCHULEN

Die Berufsoberschule dauert zwei Jahre und endet mit der Prüfung zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife, die nur eine verbindliche Fremdsprache verlangt. Durch Zusatzunterricht in einer zweiten Fremdsprache oder Nachweis einer zweiten Fremdsprache kann die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Voraussetzung für die Aufnahme in die Berufsoberschule ist erstens eine abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung oder gleichgestellte Berufserfahrung und das Abschlusszeugnis der Berufsschule oder gleichwertiger Bildungsstand und zweitens der mittlere Bildungsabschluss oder die mittlere Reife. Diese wird nachgewiesen durch den Realschulabschluss, die Fachschulreife, das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines Gymnasiums (G9) bzw. Klasse 10 (G8), wobei in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und in einem naturwissenschaftlichen Fach ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 und jeweils mindestens die Note „ausreichend" erreicht sein müssen. Falls diese Noten nicht erreicht wurden oder der Nachweis des gleichwertigen Bildungsstandes nach dem „9+3"- Modell erfolgt, kann in einer Aufnahmeprüfung nachgewiesen werden, dass die Bewerber/innen den Anforderungen der Berufsoberschule voraussichtlich genügt.

Wirtschaftsoberschule (WO): Die Ausbildung an der Wirtschaftsoberschule bereitet auf die Übernahme qualifizierter Tätigkeiten im Berufsleben vor und ermöglicht den Übergang zu Universitäten und Hochschulen. Aufbauend auf einer abgeschlossenen kaufmännischen Berufsausbildung – alternativ mit dem Abschluss „Wirtschaftsassistent/in" eines kaufmännischen Berufskollegs – und einem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss vermittelt die WO eine vertiefte Allgemeinbildung, indem Vorkenntnisse erweitert und auf der Grundlage von selbstständigem Lernen und wissenschaftlichem Arbeiten die Schüler/innen zu Urteilsvermögen und Kommunikationsfähigkeit geführt werden.
Standort: David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen.

Mein Ziel:

	Albert-Schweitzer Schule VS-Villingen	David-Würth-Schule VS-Schwenningen	Gewerbliche Schulen Donaueschingen	Gewerbeschule Villingen-Schwenningen	Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen	Kaufmännische Schulen 1 VS-Villingen	Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe VS-Villingen	Robert-Gerwig-Schule Furtwangen	Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium VS-Schwenningen	Fachschule für Landwirtschaft Donaueschingen
Was tun ohne Schulabschluss										
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf – Regelform (VABR)	X	X		X		X	X	X	X	
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf – Koop. m. Förderschule (VABKF)	X		X	X	X					
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf – Koop. m. Werkrealsch. (VABKW)			X							
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VABO)			X	X		X		X		
Ziel: Mittlerer Bildungsabschluss										
Zweijährige Berufsfachschule										
Elektrotechnik			X							
Gesundheit und Pflege	X									
Hauswirtschaft und Ernährung	X				X					
Metalltechnik				X						
Kaufmännischer Bereich		X			X	X		X		
Ziel: Fachhochschulreife										
Berufskollegs 1 und 2										
Berufskolleg Ernährung und Erziehung I					X					
Berufskolleg Gesundheit und Pflege I + II	X									
Berufskolleg zum Erwerb Fachhochschulreife (gewerblich technisch)				X				X		
Berufskolleg zum Erwerb Fachhochschulreife (gewerblich technisch) Teilzeitform			X							
Berufskolleg zum Erwerb Fachhochschulreife (kaufmännisch)		X						X		
Kaufmännisches Berufskolleg I		X			X			X		
Kaufmännisches Berufskolleg II		X						X		
Kaufmännisches Berufskolleg in Teilzeitform			X			X				
Technisches Berufskolleg I + II			X							
Zweijährige Berufskollegs										
Informations- und Kommunikationsassistent									X	
Kaufmännisch (Fremdsprachen)		X								
Kaufmännisch (Wirtschaftsinformatik)		X								
Dreijährige Berufskollegs										
Berufskolleg Hotellerie und Gastronomie							X			
Dreijährige Berufsfachschule										
Elektrotechnik								X	X	
Metalltechnik								X	X	
Uhrmacher								X	X	
Ziel: Allgemeine Hochschulreife										
Berufliche Gymnasien										
Biotechnologisches Gymnasium	X									
Ernährungswissenschaftliches Gymnasium	X									
Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium	X									
Technisches Gymnasium			X					X	X	
Wirtschaftsgymnasium					X	X		X		
Berufsoberschule										
Wirtschaftsoberschule		X								
Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung										
Berufseinstiegsjahr / BFPE										
Gewerblich				X						
Hauswirtschaftlich – Sozialpflegerisch	X				X					
Kaufmännisch					X					
Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung										
Einjährige Berufsfachschulen										
Bauzeichner			X							
Elektrotechnik				X						
Holztechnik			X							
Metall Feinwerk- und Metallbautechnik				X						
Metalltechnik Fachrichtung Fahrzeugtechnik				X						
Metalltechnik Fachrichtung Fertigungstechnik				X						
Ziel: Berufsausbildung										
Sonderberufsschule										
Bau- und Metallmaler			X							
Fachpraktiker für Holzverarbeitung			X							
Fachpraktiker Hauswirtschaft	X									
Fachpraktiker Küche	X									
Gartenbaufachwerker	X									
Berufsfachschule										
Sozialpflege mit dem Schwerpunkt Alltagsbetreuung	X									
Berufsschule										
Altenpflegehilfe	X									
Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege	X									
Bautechnik			X							
Einjährige landwirtschaftliche Berufsschule	X									
Elektrotechnik				X						
Ernährung und Hauswirtschaft (Bäcker, Konditoren…)			X							
Ernährung und Hauswirtschaft (Fleischer, Fleischerei-Verkäufer)				X						
Fahrzeugtechnik				X						
Farbtechnik			X							
Florist/in	X									
Gärtner/in	X									
Hotel und Gaststättengewerbe							X			
Gesundheit (pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte)						X				
Hauswirtschafter/in	X									
Holztechnik			X							
Körperpflege				X						
Kunststofftechnik			X							
Landwirt/in	X									
Metalltechnik			X	X				X		
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik				X						
Uhrmacher									X	
Wirtschaft und Verwaltung		X			X	X	X	X		
Berufskollegs										
Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik	X									
Zweijähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik	X									
Duales Berufskolleg in Teilzeit-Form (kaufmännisch)						X				
Berufskolleg Finanzen, Bank TZ						X				
Berufskolleg internationeles Wirtschaftsmanagement						X				
Praxisintegrierte Erzieherinnenausbildung	X									
Fachschule für Sozialpädagogik in Teilzeit-Form	X									
Ziel: Weiterbildung										
Fachschulen/Meisterschulen										
Fachschule für Industriemeister Metall									X	
Fachschule für Landwirtschaft (in Vollzeit und Teilzeit)										X
Fachschule für Landwirtschaft, Abt. Hauswirtschaft (in Teilzeitform)										X
Fachschule für Organisation und Führung (Sozialpflege und Sozialpädagogik)	X									
Fachschule für Technik – Automatisierungstechnik/Mechatronik				X						
Fachschule für Technik – Bautechnik			X							
Fachschule für Technik – Feinwerktechnik/Fertigungstechnik (in Voll- und Teilzeit)									X	
Fachschule für Technik – Feinwerktechnik/Informationselektronik – Mechatronik									X	
Fachschule für Technik – Maschinentechnik (in Teilzeitform)			X							
Fachschule für Uhrmachermeister im Handwerk									X	

Mein Ziel: Berufliche Weiterbildung als Einstieg zum Aufstieg

Die beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis bieten vielfältige Weiterbildungsangebote

Die zweijährigen Fachschulen bieten für Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung die Möglichkeit, sich auf eine Tätigkeit im mittleren Management oder auf Leitungsaufgaben vorzubereiten oder sich für die berufliche Selbstständigkeit zu qualifizieren. Dazu werden die in der Berufsausbildung und im Beruf erworbenen Qualifikationen an den beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis vertieft und erweitert.

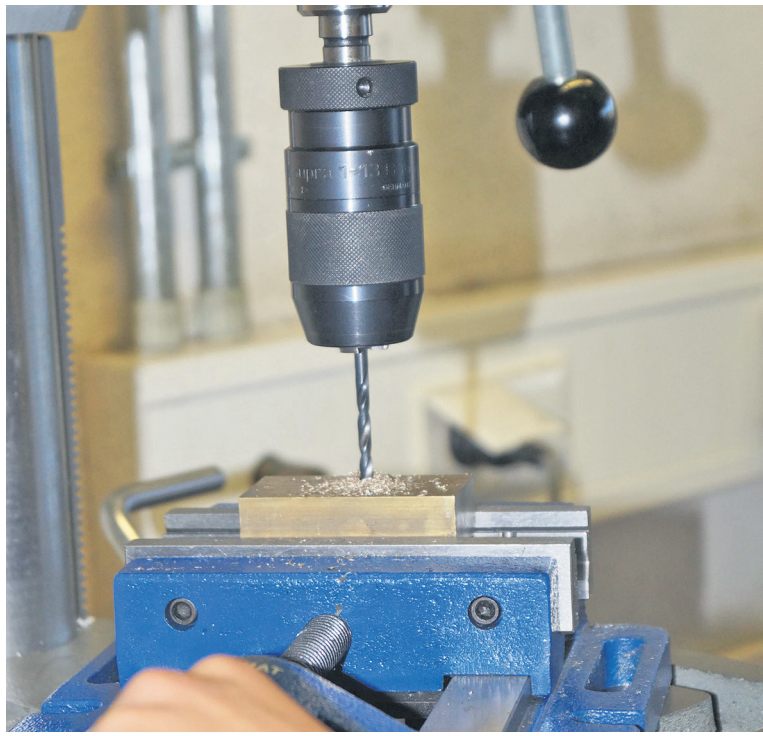
Die Fachschulen: Nach dem Berufsabschluss und mindestens anderthalb Jahren Berufstätigkeit ist es möglich, den Abschluss „Staatlich geprüfte/r Techniker/in" zu erwerben. Qualifizierte Facharbeiter/innen werden in den Fachschulen auf eine Tätigkeit im mittleren betrieblichen Funktionsbereich vorbereitet. In der Fachschule für Technik werden Fachwissen und Managementmethoden in praxisorientiertem Theorie- und Laborunterricht vermittelt. Der Unterricht in dieser Schulart unterstützt fächerübergreifende Kompetenzen, das vernetzte Denken und eigenständige Planung sowie die Arbeit im Team. Moderne Messgeräte, Maschinen, aktuelle Branchensoftware, zeitgemäße Präsentationsmedien und die Arbeit in Projekten gewährleisten Lernen auf einem hohen technologischen und methodischen Niveau. Die Technikerschulen im Schwarzwald-Baar-Kreis sind sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend in Teilzeit organisiert. Der Abschluss schließt den Erwerb der Fachhochschulreife mit ein und berechtigt somit zum Studium an Fachhochschulen. Die Fachschulen gibt es in unterschiedlichen Fachrichtungen:

Automatisierungstechnik: Zentrales Element des Unterrichts sind mechatronische Systeme. Programmierung von speicherprogrammierbaren Steuerungen, Dimensionierung und Auswahl von Aktoren und Sensoren sowie das komplexe Zusammenspiel automatisierter Anlagen sind Bestandteile des Unterrichts. Es besteht, abhängig von der Nachfrage, die Möglichkeit den Ausbilderschein der IHK und REFA-Grundscheine zu erwerben.
Standort: Gewerbeschule Villingen-Schwenningen.

Maschinentechnik: Konstruktion, Arbeitsvorbereitung und Fertigungstechnik sowie Qualitätsmanagement sind die wesentlichen Inhalte, um als Absolvent in den Betrieben des Maschinenbaus Führungsaufgaben zu übernehmen. Es besteht, abhängig von der Nachfrage, die Möglichkeit den Ausbilderschein der IHK und REFA-Grundscheine zu erwerben.

Feinwerktechnik: In den Berufsprofilen Fertigungstechnik und Mechatronik/Informationselektronik: Die Absolventen arbeiten sowohl im produktionsvorbereitenden als auch im produktionsdurchführenden Bereich wie zum Beispiel Konstruktion, Fertigung und Instandhaltung, einschließlich Service und Kundendienst. Die Feinwerktechnik verbindet in ihren typischen Produkten die klassischen Bereiche der Mechanik, Elektronik und Informationstechnik, was auch Mechatronik genannt wird. Standort: Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium Villingen-Schwenningen.

Maschinentechnik mit Schwerpunkt Kunststofftechnik: Konstruktion, Kunststofftechnik, Produktionsorganisation und Fertigungstechnik sowie Qualitätsmanagement sind die wesentlichen Inhalte, um als Absolvent in den Betrieben der Kunststofftechnik, insbesondere der Herstellung von hochwertigen Kunststoffspritzteilen, Führungsaufgaben zu übernehmen. Es besteht die Möglichkeit, den Ausbilderschein der IHK zu erwerben. (Beschulung berufsbegleitend in Teilzeitform).
Standort: Gewerbliche Schulen Donaueschingen.



Die ein- und zweijährigen Fachschulen bieten die Möglichkeit, sich in verschiedenen Berufsfeldern weiterzubilden.

Bautechnik: Baukonstruktion, Tragwerksplanung, Entwurfsplanung Haustechnik, Baubetrieb und AVA sind die wesentlichen Inhalte der Fachschule für Bautechnik. Bautechniker übernehmen Aufgaben in der mittleren Führungsebene von Bauunternehmen, Architekturbüros, in der Bauverwaltung und im Baustoffhandel. Als Selbständige sind sie für kleinere Objekte bauvorlageberechtigt. Ergänzend können Vorbereitungskurse zum Gebäudeenergieberater oder zum Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator belegt werden.
Standort: Gewerbliche Schulen Donaueschingen.

Organisation und Führung: Die Ausbildung dient der Qualifizierung von Fachkräften für leitende Aufgaben in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Einrichtungen. Mit Blick auf die zu betreuenden Zielgruppe werden insbesondere fachliche und personelle Kompetenzen für die Ausbildungsaufgaben (Praxisanleitung) zur Führung von Mitarbeitern auch unter ökonomischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten erworben. Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend in Teilzeitform in zwei Jahren. Zugangsvoraussetzung sind ein einschlägiger Berufsabschluss und eine entsprechende zweijährige Berufstätigkeit. Bei Bewerbern mit Fachhochschul- oder Hochschulreife genügt eine mindestens einjährige Berufstätigkeit.
Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

Landwirtschaft: Qualifizierung für die selbständige Leitung landwirtschaftlicher Unternehmen. Das Unterrichtsangebot ist eng mit der anschließenden Meisterprüfung im Beruf Landwirt verzahnt. Qualifizierung zur „Fachkraft für Landwirtschaft" bzw. zur „Fachkraft für Hauswirtschaft".
Standort: Fachschule für Landwirtschaft Donaueschingen.

Meisterschulen für Industriemeister Metall und Uhrmachermeister im Handwerk.
Standort: Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium, Villingen-Schwenningen.

Mein Ziel: Eingliederung in den Arbeitsmarkt



Schüler/innen beim Unterricht in der BVE.

Berufsvorbereitende Einrichtungen (BVE) sind in der Regel zweijährige, schulische Angebote für junge Menschen ohne Ausbildungsreife zur Vorbereitung einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Sie waren bisher entweder an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Schwerpunkt Lernen bzw. geistige Entwicklung angesiedelt und kommen aus einem inklusiven Bildungsangebot oder anderen berufsschulischen Angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen durch die Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und die Entwicklung einer realistischen Zukunftsperspektive die Möglichkeit der nachhaltigen Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Die Jugendlichen kommen mit einer Empfehlung der abgebenden Schule bzw. der Reha-Berater der Agentur für Arbeit in die BVE oder bewerben sich direkt schriftlich. Mit den Bewerberinnen und Bewerbern wird bei Aufnahme ein Vertrag abgeschlossen. In der BVE werden unterschiedliche Arbeitsbereiche erprobt, lebensrelevante Schlüsselqualifikationen und arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt und erweitert. Der Unterricht findet in eigenen Räumlichkeiten in Donaueschingen statt sowie an den beteiligten Berufsschulen und in vielfältigen Praktika. Dabei steht die Eignung des Einzelnen im Vordergrund. Alle Praktika werden intensiv vor- und nachbereitet und mit dem Integrationsfachdienst besprochen. Im Anschluss an die BVE gibt es die Möglichkeit zum Wechsel in die Kooperative Berufliche Bildung und Vorbereitung (KoBV). Dies ist eine Maßnahme der Agentur für Arbeit mit dem Ziel der nachhaltigen Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt. Die Teilnehmer sind drei Tage der Woche in Betrieben, an zwei Tagen im ergänzenden Berufsschulunterricht an den Gewerblichen Schulen Donaueschingen. In besonderen Fällen ist auch ein früherer Übergang in die KoBV möglich oder bei entsprechender Eignung der Wechsel in eine Fachpraktikerausbildung.



Der Unterricht in der BVE bietet vielfältige Praxiseinheiten.

Standort: BVE Schwarzwald-Baar, Donaueschingen, Tel. 0771-92038589, Udo.Klaiber@kws-ds.de.

Damit auch Körperbehinderten ein entsprechender Weg ermöglicht werden kann, wurde eine Außenstelle der BVE in Villingen-Schwenningen (Kooperation zwischen der Christy-Brown-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule) eingerichtet.

Standort: BVE Außenstelle für Menschen mit Körperbehinderung, Tel.: 07721-885590, ssl@sfk-vs.schule.bwl.de Geschäftsführende Projektschule: Karl-Wacker-Schule Donaueschingen, Tel. 0771-92916530, rektor@kws-ds.de

Impressum:

Herausgeber: Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, Am Hoptbühl 2, 78048 Villingen-Schwenningen

Produktmanagement: Leo Malsam

Redaktion: Roland Sprich, Barbara Hendricks-Kaiser, Christine Banholzer

Bilder: Berufliche Schulen

Layout: Lothar Rapp

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Auflage: 45.000 Exemplare

Mein Ziel: Die Fachhochschulreife

Das Studium an einer Fachhochschule ist sehr praxis- und anwendungsorientiert. Über eine Eignungsprüfung ist auch der Weg an eine duale Hochschule möglich.



Mit der Fachhochschulreife stehen jungen Menschen nahezu alle Türen für das Berufsleben offen.

Die Fachhochschulreife ist in Baden-Württemberg in der Regel auf dem Weg über ein Berufskolleg zu erreichen, entweder über das einjährige Berufskolleg (1BKFH), das den mittleren Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt, oder über aufeinander aufbauende einjährige bis dreijährige Berufskollegs auf der Basis des mittleren Bildungsabschlusses, die zusätzlich zur Fachhochschulreife zu einer Berufsqualifizierung führen, dem sogenannten „staatlich geprüften Assistenten".

Dieser staatlich anerkannte Berufsabschluss ermöglicht den Übergang in eine Berufsoberschule zur Erlangung der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife in einem oder zwei Jahren. Ferner gibt es die Möglichkeit, sich bei entsprechenden Leistungen nach der Jahrgangsstufe 1 des beruflichen Gymnasiums den schulischen Teil der Fachhochschulreife anerkennen zu lassen oder durch Zusatzunterricht parallel zur Berufsausbildung sowie an der Fachschule für Sozialpädagogik (2BKSP) durch den Zusatzunterricht im Wahlfach „Mathematik" im Zusammenhang mit der schulischen Abschlussprüfung die Fachhochschulreife zu erwerben.

In das Berufskolleg können Schüler/innen mit einem Fachschulabschluss, dem Realschul- oder Werkrealschulabschluss oder einem dem Realschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand, sowie Schüler/innen eines Gymnasiums G9 mit dem Versetzungszeugnis nach Klasse 11 bzw. Schüler/innen eines Gymnasiums G8 mit dem Versetzungszeugnis nach Klasse 10 aufgenommen werden. Schüler/innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen für den Besuch des Berufskollegs über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

❶ DAS EINJÄHRIGE BERUFSKOLLEG ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE (BKFH):

Ziel ist es, die Schüler/innen in einem Jahr Vollzeitunterricht zur Fachhochschulreife zu führen, also auf ein Studium an einer Fachhochschule vorzubereiten. Dieses einjährige Berufskolleg baut auf einem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung auf. Voraussetzungen für die Aufnahme in das Berufskolleg sind die Fachschulreife oder der Realschulabschluss oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines Gymnasiums oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes (9+3) und eine abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem kaufmännischen, handwerklichen oder technischen Ausbildungsberuf oder einschlägige Berufserfahrung von mindestens fünf Jahren, wobei der erfolgreiche Besuch einer beruflichen Vollzeitschule bis zu einem Jahr anerkannt werden kann.

Gewerblich-technische Richtung mit dem Schwerpunktfach technische Physik; Standorte: Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Gewerbliche Schulen Donaueschingen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

Kaufmännische Richtung mit dem Schwerpunktfach Betriebswirtschaftslehre; Standort: David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

❷ DAS EINJÄHRIGE BERUFSKOLLEG:

Berufskolleg für Praktikantinnen/Praktikanten
Das Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten bereitet auf eine Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik vor. Es vermittelt fachliche Grundlagen für den Beruf einer Erzieherin oder eines Erziehers und fördert die Entwicklung der Handlungskompetenz und der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Voraussetzungen für die Aufnahme in das Berufskolleg sind der mittlere Bildungsabschluss sowie ein Vertrag mit dem Träger einer entsprechenden Tageseinrichtung für Kinder.
Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

Berufskolleg Ernährung und Erziehung (BKEE)

Mit dem Berufskolleg Ernährung und Erziehung bereiten sich die Schüler/innen auf eine Berufsausbildung in hauswirtschaftlichen Großbetrieben, in der Gastronomie, im erzieherischen oder im sozial-pflegerischen Bereich vor. Der Besuch der Schule ist Voraussetzung für die Ausbildung zum/zur hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/-in und zum/zur Fachwirt/-in für Organisation und Führung. Es besteht die Möglichkeit über ein sich anschließendes Berufskolleg II (2BKH II) die Fachhochschulreife zu erwerben. Das BKEE wird auch für die Aufnahme einer praxisintegrierten Erzieherausbildung anerkannt. Der berufsfachliche Unterricht beinhaltet z.B. die Fächer Erziehungslehre, Chemie und Ernährungslehre, Wirtschaft und Recht, Biologie mit Gesundheitslehre und Pflege und Hauswirtschaftliche Fachpraxis. Ein 7-wöchiges Praktikum ist fester Bestandteil der Ausbildung und bietet Gelegenheit zur beruflichen Orientierung.
Standort: Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen

❸ ZWEI- UND DREIJÄHRIGE BERUFSKOLLEGS:

Die unterschiedlichen Berufskollegs vertiefen die Allgemeinbildung und vermitteln fachtheoretische und fachpraktische Kompetenzen. Voraussetzung zum Besuch eines dieser Berufskollegs ist ein mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife, Realschulabschluss, Abschluss der Werkrealschule). Außerdem können sich Gymnasiasten nach der 9. Klasse (G8) bzw. nach der 10. Klasse (G9) bewerben.

Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I und II:
Auf das einjährige Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I (1BK1P) baut das ebenfalls einjährige 1BK2P auf, das mit der Fachhochschulreife abgeschlossen werden kann. Mit dem Besuch des Berufskollegs schafft

der Schüler eine fundierte Basis für die Ausbildung, denn die fachtheoretischen und fachpraktischen Grundkenntnisse sind am späteren Ausbildungsberuf orientiert. Über einen Zusatzunterricht kann der Abschluss „Assistent/in im Gesundheits- und Sozialwesen" erworben werden. Neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wird das Profil durch Schwerpunkte wie „Genetik", „Immunabwehr" oder „hormonelle Regulation" geprägt. In praxisorientierten Übungen lernen die Schüler jeweils ihre fachtheoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden und zu vertiefen.
Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

Zweijähriges Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik: Neben einer Vertiefung in den allgemeinbildenden und den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern werden fundierte Kenntnisse im Profilfach bis hin zur Programmiertechnik vermittelt. Vieles wird im Rahmen von Projekten erarbeitet. Praktika stellen frühzeitig den Bezug zur betrieblichen Praxis her. Abgeschlossen wird mit der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/r Assistent/in für Informations- und Kommunikationstechnik". Über Zusatzunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik kann die Fachhochschulreife erlangt werden.
Standort: Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium Villingen-Schwenningen.

Zwei-/Dreijährige Fachschule (Berufskolleg), Erzieherausbildung: Die Ausbildung am zwei-/dreijährigen Berufskolleg Sozialpädagogik befähigt, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in sozialpädagogischen Bereichen selbständig und eigenverantwortlich tätig zu sein. In der dreijährigen Fachschule (PiA) umfasst die praktische Ausbildung mindestens 2000 Stunden. Aufnahmevoraussetzung sind der mittlere Bildungsabschluss, der erfolgreiche Abschluss des Berufskollegs für Sozialpädagogik und ein Ausbildungsvertrag/Praxisvereinbarung mit dem Träger einer sozialpädagogischen Kindertageseinrichtung. Die Fachhochschulreife kann nach dem Besuch von Zusatzunterricht freiwillig erworben werden.
Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

Technisches Berufskolleg I und II: Auf das einjährige Technische Berufskolleg (BKTI) baut das ebenfalls einjährige BKTII auf, das mit der Fachhochschulreife abgeschlossen werden kann. Über einen Zusatzunterricht kann der Abschluss „Technischer Assistent" erworben werden. Neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wird das Profil durch Schwerpunkte wie „Grundlagen der Technik", „Informations- und Medientechnik" sowie „Technische Dokumentation" und „angewandte Technik" geprägt. Projektarbeit und ein dreiwöchiges betriebliches Praktikum ermöglichen neben Anwendungsmodulen in der Schule Erfahrungen in der Praxis.
Standort: Gewerbliche Schulen Donaueschingen.

Kaufmännisches Berufskolleg I und II Berufsfachlicher Themenschwerpunkt des Unterrichts sind die Themenfelder Wirtschaft und Verwaltung. Während im Profilfach Juniorenfirma in einem real existierenden Unternehmen echte Geschäftsbeziehungen zu anderen Unternehmen und Kunden bestehen, werden im Profilfach Übungsfirma, in dem Geld und Waren fiktiv sind, Geschäftsbeziehungen zu anderen Übungsfirmen aufgebaut. Im Profilfach Geschäftsprozesse werden betriebliche Prozesse anhand von Fallstudien dargestellt, analysiert und optimiert. Das einjährige Kaufmännische Berufskolleg II baut auf dem Kaufmännischen Berufskolleg I auf und führt zur Fachhochschulreife. Eine Zusatzprüfung ermöglicht den Abschluss zum/r „Staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten/Wirtschaftsassistentin".
Standort: David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen (nur BK I).

Zweijähriges Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik: Neben den wirtschaftlichen Fächern beschäftigen sich hier die Schülerinnen und Schüler in zwei Jahren mit informationsverarbeitenden und informationstechnischen Fragestellungen. Allen informatikbegeisterten jungen Menschen bietet dieses Berufskolleg die Vertiefung und Erweiterung von Computer- und Informatikkenntnissen. Das Berufskolleg Wirtschaftsinformatik führt bei erfolgreichem Abschluss zur Fachhochschulreife, und mit Teilnahme am Zusatzunterricht und erfolgreicher Zusatzprüfung wird die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent – Fachrichtung Wirtschaftsinformatik" zu führen.
Standort: David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen.



Das Bild zeigt Schülerinnen des Berufskollegs Ernährung und Erziehung beim studieren eines menschlichen Skeletts.

Zweijähriges Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen: Die Ausbildung am kaufmännischen Berufskolleg Fremdsprachen dauert zwei Jahre und soll die Absolventen befähigen, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprachlich geprägten Aufgabenfeldern zu bewältigen. Neben Englisch wird zusätzlich Wirtschaftsenglisch und Französisch oder Spanisch gelehrt. Allen sprachbegeisterten jungen Menschen bietet dieses Berufskolleg die Vertiefung und Erweiterung von Fremdsprachenkenntnissen. Das Berufskolleg Fremdsprachen führt bei erfolgreichem Abschluss zur Fachhochschulreife. Zusätzlich kann bei Teilnahme an einer freiwilligen KMK- Fremdsprachenzertifikatsprüfung, das KMK-Fremdsprachenzertifikat in Französisch oder Spanisch, Niveaustufe 2, erworben werden. Mit Teilnahme am Zusatzunterricht und erfolgreicher Zusatzprüfung wird die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent – Fachrichtung Fremdsprachen" und auf Wunsch das KMK-Fremdsprachenzertifikat in berufsbezogenem Englisch (Berufsgruppe Industrie und Büro) Niveaustufe 3, erworben.
Standort: David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen.

Dreijähriges Berufskolleg, Erzieherausbildung praxisintegriert (PIA): Die Ausbildung am dreijährigen Berufskolleg Sozialpädagogik befähigt, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich tätig zu sein. Die praktische Ausbildung umfasst mindestens 2000 Stunden in drei Jahren. Aufnahmevoraussetzung sind der mittlere Bildungsabschluss, der erfolgreiche Abschluss des Berufskollegs für Praktikantinnen und Praktikanten und ein Ausbildungsvertrag mit dem Träger einer sozialpädagogischen Kindertageseinrichtung.
Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

Duales Berufskolleg Hotellerie und Gastronomie:

Im Vordergrund der schulischen Bildung steht der Abschluss zur/m Berufskollegiatin/en, der in den Fächern Produkt- und Verkaufsmanagement, Unternehmensführung, fachbezogenes Französisch und Deutsch geprüft wird. Darüber hinaus hat der Schüler/in die Möglichkeit, mit der Fachhochschulreife die Studienberechtigung zu erwerben. Diese Qualifikation zu einem vielfältigen Dienstleister mit Berufschancen in der internationalen Hotellerie und Gastronomie wird möglich, wenn die Jugendlichen in einem Hotel- und Gaststättenbetrieb eine der folgenden Ausbildungsstellen haben: Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Hotelfachmann/-frau, Hotelkaufmann/-frau.
Standort: Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe, Villingen-Schwenningen.

Interviews mit

Sonja Obergfell
Verwaltungsfachangestellte im 1.Lehrjahr
beim Landratsamt
Blockunterricht an den Kaufmännischen Schulen
in Villingen



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Ich möchte meine Ausbildung erfolgreich abschließen.

Warum hast Du Dich gerade für diese Ausbildung/Schulart entschieden?
Ich habe früh gemerkt, dass ich gerne organisiere und am PC arbeite. Auch kann ich gut auf Menschen zugehen. Zudem möchte ich einen abwechslungsreichen Beruf erlernen, der gute Zukunftsaussichten und flexible Arbeitszeiten hat. Das ist bei dieser Ausbildung der Fall.

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Davor war ich auf einem allgemeinbildenden Gymnasium, dem Gymnasium am Romäusring in Villingen.

Was willst Du mit dieser Ausbildung/Schulart erreichen?
Ich möchte weiterhin Spaß an der Arbeit und auch die Möglichkeit zur Fort-/Weiterbildung haben.

Was macht Dir bei Deiner Ausbildung/Schulart am meisten Spaß?
Am meisten Spaß macht mir die Arbeit auf dem Amt. Dort buche ich gerne Rechnungen und gehe mit zu Außenterminen. Der Kontakt mit Bürger/innen und Kollegen/innen gefällt mir auch.

Was könnte man an Deiner Ausbildung/Schulart verbessern?
Meine Ausbildung hat erst angefangen, aber ich habe gesehen, dass der Blockunterricht nicht gleichmäßig verteilt ist.
Wir haben zwei bis fünf Wochen Schule pro Block. Die Abstände dazwischen (die Zeit im Amt) sind dann entsprechend mal länger (zwölf Wochen) und mal kürzer (zwei Wochen). Ich denke aber, dass das nicht leicht zu verbessern ist. Generell finde ich Blockunterricht besser als Teilzeitunterricht.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Als erstes möchte ich meine Ausbildung abschließen und danach vielleicht noch die Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin oder das Studium Public Management machen.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
Mir ist besonders aufgefallen, dass die Schule auf einem guten technischen Stand ist und es eine Schulsanitäter-Gruppe gibt.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
Ein Büro mit Blick ins Grüne, Kontakt mit Bürger/innen und offene, hilfsbereite Kollegen, von denen ich etwas lernen kann und sie vielleicht auch etwas von mir, ein gutes Arbeitsklima eben.

Marco Brodino
Staatliche Feintechnikschule mit Technischem
Gymnasium Villingen-Schwenningen
Ausbildung zum Feinwerkmechaniker 3-jährige
Berufsfachschule



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker erfolgreich abschließen.

Warum hast Du Dich gerade für diese Ausbildung/Schulart entschieden?
Es ist ein kurzer Arbeitsweg und ich bin mechanisch begabt.

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Georg-Müller-Schulen (Private freichristliche Schule/ Realschulabschluss)

Was willst Du mit dieser Ausbildung/Schulart erreichen?
Ich möchte ein guter Facharbeiter werden.

Was macht Dir bei Deiner Ausbildung/Schulart am meisten Spaß?
Ich lerne einen Beruf, ohne die schulische Atmosphäre so schnell zu verlassen.

Was könnte man an Deiner Ausbildung/Schulart verbessern?
Öfter die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Ich möchte flexibel einsetzbar sein, eventuell ein Studium oder Techniker.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
Gute Zusammenarbeit sowohl auch Klassenarbeit, kompetente Lehrer, gute Ausrüstung.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
Mein Traumarbeitsplatz und mein Traumteam stell ich mir mit unterstützenden Mitarbeitern und mit unterschiedlichen Eigenschaften, um die Arbeiten aufteilen zu können, vor. Viele kurze Pausen dafür produktive und effiziente Arbeitsweise, große Räumlichkeiten, Sauberkeit und Ordnung und einheitliche Vorgehensweisen.

Tim Straub
3-jährige staatliche Berufsfachschule Furtwangen
Robert-Gerwig-Schule Furtwangen



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Abgeschlossene Berufsausbildung zum Feinwerkmechaniker mit Fachhochschulreife Abschluss.

Warum hast Du Dich gerade für diese Ausbildung/Schulart entschieden?
Mir gefällt es, mit moderner Technik/ Maschinen präzise zu arbeiten. Da lag die Wahl zum Mechaniker sehr nahe. Positiv ist auch, dass ich nebenher die Chance habe, die Fachhochschulreife zu machen.

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Realschule

Was willst Du mit dieser Ausbildung/Schulart erreichen?
Einen guten Start ins Berufsleben im technischen Bereich.

Was macht Dir bei Deiner Ausbildung/Schulart am meisten Spaß?
Das Arbeiten mit den CNC-gesteuerten Fräs-/Drehmaschinen, aber auch das Arbeiten an konventionellen Dreh- und Fräsmaschinen.

Was könnte man an Deiner Ausbildung/Schulart verbessern?
Ein betriebliches Praktikum in ausgewählten Firmen wäre super, aber ansonsten bleiben hier an der Robert-Gerwig-Schule keine Wünsche offen.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Ich würde mich gerne zum Techniker weiterbilden, in Richtung Konstruktion / Maschinenbau. Studium ist ja vielleicht auch noch ein Thema.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
- Die große Maschinenvielfalt, die uns hier in der Ausbildung zur Verfügung steht
- die kleinen Klassen, in denen man viel lernt
- das gute Klassenklima
- das moderne Schulgebäude

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
An einem Arbeitsplatz, an dem ich mein Können unter Beweis stellen kann und gefördert werde. Kollegen mit denen man gut auskommt. Und, wenn abwechslungsreiche Aufgaben zu bewältigen sind.

Schülerinnen und Schülern

Sebastian Weidner
Gewerbeschule Villingen-Schwenningen
Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker,
1. Ausbildungsjahr



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Ich möchte meine Ausbildung abschließen.

Warum hast Du Dich gerade für diese Ausbildung/Schulart entschieden?
Sie ist abwechslungsreich, interessant und macht Spaß. Mir gefallen Autos und Motoren und daran zu schrauben. Es ist ein Beruf mit Zukunft.

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Davor war ich auf der Realschule in Blumberg.

Was willst Du mit dieser Ausbildung/Schulart erreichen?
Ich möchte eine abgeschlossene Ausbildung mit Gesellenbrief.

Was macht Dir bei Deiner Ausbildung/Schulart am meisten Spaß?
Der Unterricht, da er interessant ist und Spaß macht. Außerdem macht es Spaß, etwas über den Beruf zu lernen.

Was könnte man an Deiner Ausbildung/Schulart verbessern?
Ich würde in der Schule gerne mal mit neuen Autos arbeiten und nicht nur mit rostigen.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Nach meiner Ausbildung würde ich die Weiterbildung zum Meister mit dem Meisterbrief machen und mich irgendwann mit einer eigenen Werkstatt selbstständig machen.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
Die Lehrer kommen aus der Praxis und wissen wovon sie reden. Zudem ist der Unterricht durch die Mischung von Theorie und Praxis abwechslungsreich.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
Eine eigene, ordentliche und aufgeräumte Werkstatt mit Mitarbeitern, denen der Job genauso viel Spaß macht wie mir, und die gerne an Autos arbeiten.

Verena Peter
Albert-Schweitzer-Schule
Ausbildung zur Landwirtin



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Ausbildung zur Landwirtin erfolgreich abschließen.

Warum hast Du Dich gerade für diese Ausbildung/Schulart entschieden?
Weil Landwirtin mein Traumberuf ist und ich das Arbeiten mit und in der Natur liebe.

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Ein Berufskolleg für Produktdesign, um dort meine Fachhochschulreife zu absolvieren.

Was willst du mit dieser Ausbildung/Schulart erreichen?
Einen möglichst guten Abschluss, um später den elterlichen Betrieb übernehmen zu können.

Was macht Dir bei Deiner Ausbildung/Schulart am meisten Spaß?
Am meisten macht der praktische Teil (Praxistage in der Werkstatt) Spaß. Dabei kann man immer etwas lernen, vor allem gewinnt man auch an Erfahrungen. Das Theoretische ist aber auch sehr spannend.

Was könnte man an Deiner Ausbildung/Schulart verbessern?
Da ich jetzt noch nicht mal ein Jahr mit meiner Ausbildung begonnen habe, ist mir bis jetzt noch nichts Gravierendes begegnet, was man verbessern könnte.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Sobald ich die Ausbildung abgeschlossen habe, habe ich vor, noch den Meister zu machen.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
Ich finde es sehr wichtig, dass wir viel praktischen Unterricht und einmal pro Woche sogar einen Praxistag haben. Das gefällt mir sehr gut.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
Mein Traumarbeitsplatz ist natürlich ein Bauernhof, den ich dann, wie es meine Eltern schon tun, Bio fortführen möchte. Zum einen mit einer netten Herde an Milchkühen, aber auch eine Schar Hühner darf nicht fehlen. Ich könnte mir auch gut vorstellen, mit seltenen Rassen zu arbeiten.

Marc Sempert
Gewerbeschule Schwenningen
2 jährige Berufsfachschule Metalltechnik



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Aktuell die mittlere Reife, später Werkzeugmacher.

Warum hast Du Dich gerade für diese Ausbildung/Schulart entschieden?
Da mich schon immer der handwerkliche Bereich interessiert hat, und ich schon immer was in die Richtung ausüben wollte.

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Gemeinschaftsschule-Eschach-Neckar.

Was willst Du mit dieser Ausbildung/Schulart erreichen?
Ich möchte die mittlere Reife und eine Ausbildung als Werkzeugmacher erreichen.

Was macht Dir bei Deiner Ausbildung/Schulart am meisten Spaß?
Der Werkstattunterricht macht mir am meisten Spaß.

Was könnte man an Deiner Ausbildung/Schulart verbessern?
Die Drehmaschinen könnte man erneuern.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Mein Plan für die Zukunft ist, eine gute Ausbildungsstelle zu finden.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
Die Lehrer sind sehr freundlich.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
Mein Traumarbeitsplatz wäre, bei der Firma Waldmann meinen Beruf ausüben zu können und dort dann zu arbeiten. Das Team sollte teamfähig sein.

Interviews

Felix Vetter

Gewerbliche Schulen Donaueschingen
Kursstufe I des Technischen Gymnasiums Mechatronik



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Abitur, allgemeine Hochschulreife.

Warum hast Du Dich gerade für diese Schulart entschieden?
Ich wollte nach der mittleren Reife das Abitur machen und habe von vielen gehört, dass das Technische Gymnasium Donaueschingen eine hervorragende Betreuung hat und dort Technik mit Spaß vermittelt wird.

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Realschule Blumberg.

Was willst Du mit dieser Schulart erreichen?
Mit dem Abitur will ich die Studierfähigkeit erreichen und anschließend ein technisches Studium beginnen.

Was macht Dir bei Deiner Schulart am meisten Spaß?
Der unkomplizierte Umgang mit Technik. Es wird nicht nur die trockene Theorie vermittelt, sondern es sind auch viele praktische Inhalte mit dabei. Wir haben viele Projekte umgesetzt, bzw. sind gerade dabei (z.B. Solarcarport mit Elektroauto und Carsharing).

Was könnte man an Deiner Schulart verbessern?
Da fällt mir im Moment nichts dazu ein. Ich bin voll zufrieden.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Ich würde gerne ein Studium in Richtung Mechatronik beginnen.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
Wir haben hier eine erstklassige Betreuung. Die Lehrer stehen für Fragen zur Verfügung, unternehmen mit uns auch viel in der Freizeit, helfen bei Schwierigkeiten und bereiten uns auch in den Ferien auf die Prüfungen vor. Man merkt, dass das TG Donaueschingen mit „Herz" arbeitet.
Wir haben auch engagierte Lehrer, die viele Projekte mit uns umsetzen und die Schüler auch entscheiden lassen, in welche Richtung die Projekte gehen. So haben wir den optimalen Lernerfolg, da wir von unseren „eigenen" Fehlern lernen dürfen.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
Mein Traumteam wäre im Moment meine Klasse. Es macht viel Spaß mit den Leuten am Projekt Carsharing zu arbeiten und wir haben viele gute Ideen zusammen.
Dies gepaart mit der eigenständigen Bearbeitung von Projekten und Aufgaben wäre auch mein Traumarbeitsplatz.

Hanna Bächle

Albert-Schweitzer-Schule
EG 2 Ernährungswissenschaftliches Gymnasium



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Mein Ausbildungsziel ist das Abitur.

Warum hast Du Dich gerade für diese Schulart entschieden?
Lebensmittelunverträglichkeit - es ist interessant was in meinem Körper passiert, wenn ich etwas esse was ich nicht vertrage; wie ich auch im Allgemeinen meine Ernährung verbessern kann. Ich bin im Leistungssport tätig und Ernährung spielt eine wichtige Rolle. In der Realschule hat mir Chemie schon immer Spaß bereitet

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Karl-Brachat-Realschule in Villingen.

Was willst Du mit dieser Schulart erreichen?
Naturwissenschaftliche Kenntnisse, um später bessere Einstiegsmöglichkeiten in ein naturwissenschaftliches Studium oder Beruf zu haben. Ernährungs-Tipps, die man auch später im Leben anwenden kann.

Was macht Dir bei Deiner Schulart am meisten Spaß?
Versuche im Labor. Dass man das Profilfach nicht nur 4 Stunden in einer Woche hat, sondern 6 Stunden. Somit hat man mehr Zeit, um sich in Themen zu vertiefen. Breit gefächertes Angebot an chemischen und ernährungswissenschaftlichen Gebieten. Immer aktuell und alltagsbezogen Ernährung.

Was könnte man an Deiner Schulart verbessern?
Mehr Chemikalien und neue Arbeitsgeräte, um Versuche optimal durchführen zu können.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Medizintechnik studieren und später im Bereich Kardiotechnik während Operationen assistieren oder sportmedizinische Geräte entwickeln und bedienen.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
Allgemeine technische Ausrüstung im Medienbereich wie Elmo. Dies ist heute eigentlich Standard an Schulen, aber von der Realschule kannte ich das nicht. Obwohl die Schule sehr groß ist und es viele verschiedene Möglichkeiten gibt zu lernen, ist sie gut organisiert. Auch wenn man später nichts in Berufen wie Ernährung und/oder Chemie machen möchte, hat man etwas fürs spätere Leben gelernt, das man auch gut anwenden kann.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
Labor: Top ausgestattet, neuste Geräte, um Versuche optimal durchführen zu können. Team: nette, teamfähige, kooperative Kollegen mit denen es Spaß macht, an Versuchen oder Projekten zusammen zu arbeiten.

Beyza Ulus

David-Würth-Schule Schwenningen
Wirtschaftsoberschule



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Ich möchte Grundschullehrerin oder Dolmetscherin werden.

Warum hast Du Dich gerade für diese Schulart entschieden?
Weil es die Voraussetzung für meinen Berufswunsch ist. Davor habe ich das BK Fremdsprachen an dieser Schule gemacht und jetzt bin ich dabei die WO hier zu absolvieren.

Welche Schule hast du vorher besucht?
GWRS Villingendorf.

Was willst Du mit dieser Schulart erreichen?
Ich möchte mein Abitur machen.

Was macht Dir bei Deiner Schulart am meisten Spaß?
Am meisten Spaß macht mir Englisch und die Sporttage, bei denen alle Klassen und Lehrer zusammen kommen.

Was könnte man an Deiner Schulart verbessern?
Es wäre sehr schön, das Fach Kunst oder Musik einzuführen, jedoch sieht das unser Bildungsplan nicht vor.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Wenn ich Grundschullehrerin werde, möchte ich meine Schüler immer mit einem Lächeln nach Hause schicken und sie so erziehen, dass sie glücklich im Leben sind.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
Die Schule bietet viele Schularten an, z.B. BK-Fremdsprachen, BK-Wirtschaftsinformatik. Die Schule ist auch technisch gut ausgestattet.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
An meinem Traumarbeitsplatz bräuchte ich für meine Arbeit das Internet, einen Schreibtisch mit technischer Ausstattung und eine schöne Aussicht auf die Stadt. Mein Traumteam muss flexibel und freundlich sein. Die Mitarbeiter sollten jeden respektieren und sich gegenseitig Hilfe leisten.

mit Schülerinnen und Schülern

Marie Comee
Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen, BKEE



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Ich möchte die Fachhochschulreife erreichen.

Warum hast Du Dich gerade für diese Schulart entschieden?
Ich möchte nach der Schule einen sozialen Beruf ausüben.

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Davor war ich auf der kaufmännischen Schule in Sulgen.

Was willst Du mit dieser Schulart erreichen?
Ich möchte viele Tätigkeiten, die ich immer anwenden kann, erlernen.

Was macht Dir bei Deiner Schulart am meisten Spaß?
Dass man Einblicke in Berufe bekommt.

Was könnte man an Deiner Schulart verbessern?
Wir haben insgesamt sieben Praktikumswochen und das finde ich einfach zu viel, da man sich jedes Mal um einen Platz bemühen muss. Ich würde mir deshalb wünschen, dass es weniger sind.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Ich möchte einen Ausbildungsplatz finden.

Was ist Dir Positives an Deiner Schulart aufgefallen?
Die Lehrer sind alle sehr freundlich.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
Auf jeden Fall sehr viel Kreativität.

Lisa Haberstroh
Fachschule für Landwirtschaft Donaueschingen
Ausbildung zur Hauswirtschafterin



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Vorab Fachkraft für Hauswirtschaft später Hauswirtschafterin.

Warum hast Du Dich gerade für diese Ausbildung entschieden?
Die örtliche Nähe, die Schulform mit 1 Tag pro Woche (ist Familien-/ Betriebsfreundlich).

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Gymnasium, Studium und Beruf.

Was willst Du mit dieser Ausbildung/Schulart erreichen?
Horizont erweitern, neue Perspektiven für die berufliche Zukunft „auftun".

Was macht Dir bei Deiner Ausbildung/Schulart am meisten Spaß?
Die Praxis.

Welche Pläne hast Du für Deine berufliche Zukunft?
Bei dem Thema bin ich sehr offen.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
Sehr viel Engagement und Herzblut der Lehrkräfte.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
Offen.

Tanja Jäckle
Tanja Jäckle, Landesberufsschule Hotel und Gaststättengewerbeschule, Hotellerie und Gastronomie



Was ist Dein Ausbildungsziel?
Hotelkauffrau mit Berufskolleg.

Warum hast Du Dich gerade für diese Ausbildung/Schulart entschieden?
Da ich nach den 3 Jahren Ausbildung auch gleich meine Fachhochschulreife habe und somit mehr Möglichkeiten habe.

Welche Schule hast Du vorher besucht?
Karl-Brachat-Realschule Villingen.

Was willst Du mit dieser Ausbildung/Schulart erreichen?
Möglichst viele offene Türen und verschiedene Wege, die ich einschlagen kann.

Was macht Dir bei Deiner Ausbildung/Schulart am meisten Spaß?
Der Umgang mit Menschen und die abwechslungsreichen Abteilungen.

Was könnte man an Deiner Ausbildung/Schulart verbessern?
Teilweise die Dienste attraktiver gestalten.

Was ist Dir Positives an Deiner Schule aufgefallen?
Hier im Berufskolleg, dass der Unterricht an die Schüler angepasst ist und auch besser auf Fragen eingegangen wird.

Wenn Du Dir Deinen Traumarbeitsplatz und Dein Traumteam selbst bauen oder gestalten könntest, wie sähe das aus?
In einem kleinen Hotel in meiner eigenen Abteilung, die ich leiten werde.

Infotermine der beruflichen Schulen für das Schuljahr 2019/20

Schule	Schulart	Datum
Gewerbliche Schulen Donaueschingen Telefon: 0771 837960 www.gsdonau.de	Technisches Berufskolleg I und II Technisches Gymnasium	Donnerstag, 17.01.2019, 19:00 bis 20:30 Uhr
Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen Telefon: 0771 8322111 www.khs-donaueschingen.de	Wirtschaftsgymnasium Zweijährige Berufsfachschule (BFPE) Einjähriges Berufskolleg (BKW, BKEE)	Donnerstag, 17.01.2019, 18:00 Uhr C-Gebäude Mittwoch, 23.01.2019, 18:00 Uhr B-Gebäude Mittwoch, 23.01.2019, 19:30 Uhr A-Gebäude
Robert-Gerwig-Schule Furtwangen Telefon: 07723 930113 www.rgs-furtwangen.de	Info-Tag für alle Schul- und Ausbildungsarten Kaufmännisches Berufskolleg I und II Technisches Gymnasium Wirtschaftsgymnasium 2-jährige kaufmännische Berufsfachschule 3-jährige staatliche Berufsfachschule	Samstag, 19.01.2019, 9:30 bis 15:00 Uhr
Albert-Schweitzer-Schule Villingen Telefon: 07721 89930 www.ass-vs.de	Berufliches Gymnasium Berufskolleg Gesundheit und Pflege I und II Erzieherausbildungen Zweijähriges Berufsfachschule Einjährige Berufsfachschule für Landwirtschaft	Dienstag, 15.01.2019, 15:00 und 16:00 Uhr Dienstag, 15.01.2019, 16:00 und 17:00 Uhr Dienstag, 15.01.2019, 16:00 und 17:00 Uhr Dienstag, 12.02.2019, 14:00 Uhr Freitag, 12.04.2019, 14:00 Uhr
Feintechnikschule mit Technischen Gymnasium Schwenningen Telefon: 07720 8334112 www.feintechnikschule.de	Infotag für Berufskolleg, Berufsfachschule und Technisches Gymnasium	Samstag, 02.02.2019 von 10–12 Uhr
DWS David-Würth-Schule Telefon: 07720 995910 www.dws-vs.de	Infotag	Freitag, 25.01.2019, ab 16:30 Uhr
Gewerbeschule Villingen-Schwennigen www.gewerbeschule-vs.de Villingen: 07721 88360 Schwenningen: 07720 85583	Technikerschule	Samstag, 26.01.2019, 13:00 Uhr **am Standort Schwenningen**
	Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage der Schule oder nehmen Sie direkt Kontakt auf.	
Kaufmännische Schulen 1 Villingen www.ks1-vs.de Telefon: 07721 98310	Wirtschaftsgymnasium (für Schüler der Klassen 9+10) Berufsfachschule Wirtschaft (für Schüler der Klassen 8+9)	Montag, 21.01.2019, 16:00 Uhr Donnerstag, 24.01.2019, 16:00 Uhr
Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe www.hoga-vs.de Telefon: 07721 8878530	Bitte informieren Sie sich über die Homepage der Schule oder nehmen Sie direkt Kontakt auf.	
Fachschule für Landwirtschaft Donaueschingen www.lrasbk.de – bitte bei Suchbegriff „Landwirt, Fachschule" eingeben Telefon: 07721 9135300		